

MIT

KÖNIG INNERORTS

ab Seite 23



WABERNPOST

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN, SPIEGEL UND STEINHÖLZLI



4

April 2017
70. Jahrgang

4

Gurtner's
Neues Restaurant auf dem Gurten

5

Neuer Redaktor
Neuer WaPo-Mitarbeiter Higi Heilingger

6

Neuer Veloweg
Wandern und Radeln entlang der Bahnlinie

7

Aus alt wird neu
Weyergut-Umbau

9

Neue Kita
Mirabellen aus dem Bächtelenpark





Simu dr Maler GmbH

Simon Joerin
Gurtenareal 26
3084 Wabern
Tel./Fax 031 961 47 00
Natel 079 394 77 76
www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

MALEREI – GIPSEREI



Keramik Elia AG

www.keramikelia.ch

PLÄTTLIARBEITEN
NEU – UMBAU – REPARATUREN

BERATUNG
INDIVIDUELL UND PERSÖNLICH

SHOW ROOM
FÜR NEUE INSPIRATIONEN

Zimmerwaldstrasse 15 | 3122 Kehrsatz | 031 961 36 00 | info@keramikelia.ch

MARAG Garagen AG seit 1980

Autogaragen und Carrosserie www.marag-garagen.ch

Kompetenz für alle Marken

Belpbergstrasse 3+5
3125 Toffen
Tel. 031 819 25 33
E-Mail: toffen@marag-garagen.ch

Seftigenstrasse 198
3084 Wabern
Tel. 031 960 10 20
wabern@marag-garagen.ch




Der Schrankladen ist in Bern bekannt für seine individuellen, Platz sparenden und kreativen Schranklösungen nach Mass.

JUTZI'S SCHRANKLADEN

Seftigenstrasse 225
3084 Wabern
Telefon 031 372 32 42
www.schrankladen.ch

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.



EGLI BESTATTUNGEN

Bern und Region seit 1975

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern; office@egli-ag.ch, www.egli-ag.ch, 24 h-Tel. 031 333 88 00



Urs Gyger
Geschäftsführer



Walther & Fankhauser AG

CH-3084 Wabern
Telefon 031 960 90 90

www.wafa.ch info@wafa.ch

IDEA KÜCHEN und Bad

13 KÜCHEN ausgestellt



Bild: IDEA KÜCHEN

MASSKÜCHEN UND BÄDER FÜR JEDES BUDGET.
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN

Bodenland

Ihr Fachmann für alle Bodenbeläge



Besuchen Sie unsere Ausstellung Auch Samstags und Abends möglich!

Bodenland AG, Sägetstrasse 7a, 3123 Belp
T 031 809 02 35, www.bodenland.ch



Neu
«Bodydialog & Faszien Release»
«Faszien-Pilates»

Ab April jeden Dienstag
www.pilates-porentief.ch

Editorial

Alles neu macht nicht erst der Mai, schon in unserer April-Ausgabe gibt's viel Neues! Zum Beispiel wird das neue Restaurant auf dem Gurten vorgestellt (S. 4) und ist sicher ein Besuch wert.

Wir begrüssen unser neues Redaktionsmitglied Higi Heilinger (S. 5) – ein Ur-Waberer und ein Multitalent.

Neu ist eine Lösung in Sicht für Waberns Schulraumnot (S. 5). Zwischen Wabern und Kehrsatz Nord ist eine neue «Langsamverkehrsverbindung» geplant – radeln und spazieren entlang der Bahnlinie (S. 6).

Im Weyergut in Wabern entsteht ein neuer Wohnbau im alten Bauernhaus – was lange währt, wird endlich gut (S. 7).

Nicht mehr ganz neu; aber erst seit letztem November führen Daniela Lauper und Sue

Wüthrich die «Praxis Mensch und Tier: Time for Balance» (S. 7).

Ich habe gar nicht gewusst, dass es ein Softball-Tennis für Seniorinnen und Senioren in Wabern gibt (S. 9): Eine gute Gelegenheit die Reaktionsfähigkeit, Koordination und Beweglichkeit zu fördern.

Seit Anfang Jahr hat sich die KITA Mirabelle im Erdgeschoss des Hochhauses Bächtelenpark eingerichtet. Ein idealer und grosszügiger Ort für die vielen Kinder im Quartier.

Noch viel mehr Neues werden Sie in dieser Ausgabe erfahren – wir wünschen Ihnen ein vergnügliches Lesen.

Liselotte Sohler

Titelbild

Die Berner Fasnacht findet auch in Wabern statt.

Bild Tanya Wittal-Düerkop



Redaktion

Wabern Post, Postfach 180,
3084 Wabern, wabernpost@bluemail.ch
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr
Tel. 031 961 85 39, PC-Konto: 30-772177-1

Higi Heilinger (hh), Therese Jungen (tj),
Theresia Morgenegg (tmo), Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp), Liselotte Sohler (ls), Moël Volken (mv), Tanya Wittal-Düerkop (twd)

Sie können die Wabern Post auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen:

www.wabern.ch > Agenda & Aktuelles
Haben Sie die Wabern Post nicht erhalten, rufen Sie bitte direkt die DMC an:
Tel. 031 560 60 75.

Wabern Post-Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Steinhölzli, Blinzern)? Sie können die Wabern Post abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 70.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden: wabernpost@bluemail.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
05/17	11.04.	27.04.
06/17	09.05.	25.05.
07-08/17	13.06.	29.06.
09/17	15.08.	31.08.

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern

Die Wabern Post ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern. Die Wabern Post ist politisch und konfessionell unabhängig. Sie wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Blinzern und Steinhölzli verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt die Wabern Post jährlich mit Fr. 1000.–.

Leiste:

Gurtenbühl-Leist – Spiegel-Leist – Wabern-Leist

Vereine:

- Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien
- Ausbildungszentrum Morillon
- Bernau • Berner Liedertafel • Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern
- FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern
- Fischerclub Wabern • Frauenriege Wabern
- Frauen St. Michael • Frauenverein Wabern-Spiegel • Freischützen Wabern • IG-Kompost Köniz • Infozentrum Eichholz
- juk-Jugendarbeit Köniz/Wabern
- Könizer Bibliotheken • Konzertverein Spiegel
- La gugg au vin • Ludothek Wabern
- Michaels Chor Wabern
- Musikgesellschaft Köniz-Wabern
- Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael
- Ref. Kirche Wabern
- Schule Morillon • Salome Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern
- SPITEX Region Köniz
- Sport- und Skiclub SSC Wabern
- Singkreis Wabern • Spiegelbühne
- Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern
- Tertianum AG Residenz Chly Wabere
- Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel
- Verein Spiegel-Blinzernplateau
- Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern
- Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

Parteien aus dem Spiegel und aus Wabern:

BDP • CVP • FDP • SP • SVP • GLP • Grüne Köniz

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Verlag, Inserateservice

www.jordibelp.ch
Brigitta Wermuth
Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp
inserate.wabernpost@jordibelp.ch
Tel. 031 818 0125, Fax 031 819 38 54



Rechtzeitig auf die Osterzeit

Neueröffnet: Restaurant «Gurtners»

Die Reporterin der Wabern Post benutzte eine Brunch-Einladung auf dem Gurten, um einen Augenschein im neueröffneten ehemaligen «Bel Etage», mit neuem Namen «Gurtners», zu nehmen. Hans Traffelet, der Geschäftsführer, führte sie durch die neugestalteten Räume und beantwortete einige Fragen:

Herr Traffelet, können Sie unseren Leserinnen und Lesern das neue Konzept von «Gurtners» vorstellen?

Hans Traffelet (HT): Bereits beim Eintritt spürt man: Voilà, da ist ein Restaurant! Als erstes betritt man den Eingangsbereich mit Bar und gleich dahinter einem Salon, einer gemütlichen Sitzecke mit vielen Sofas und Salontischen, danach öffnet sich der Blick auf die grosszügigen Restaurantbereiche mit verschiedenen Niveaus und Tischgruppen.

Wichtig war uns, die Aussicht in allen Bereichen sichtbar zu machen. Deshalb haben wir im hinteren Bereich auf hohe Tische gewechselt oder ganze Tischgruppen höher gestellt.

Altes und Schönes, wie den originalen Holzboden, haben wir sorgfältig renoviert, den historischen ArtDeco-Plättliboden im Treppenhaus haben wir im Originalzustand gelassen und einen ähnlichen Boden neben der Bar nachgebaut.

Wie sind Sie auf die Idee mit den Podesten gekommen?

HT: Das ist nicht wirklich unsere eigene Idee, viele tolle Aussichtsrestaurants arbeiten damit: In Bergrestaurants aber auch im Restaurant des Prime Towers Zürich findet man Podeste, die den Gästen ermöglichen, vom hinteren Bereich aus die Aussicht zu geniessen. Voraussetzung dafür sind grosse Fenster und genügend hohe Räume. Das Motto heisst «oben und unten statt hinten und vorne».

Gibt es weitere besondere Ideen, die wir im neuen Restaurant antreffen?

HT: Ja, wir können zum Beispiel verschiedene Restaurantbereiche mit Hilfe von Vorhängen voneinander abtrennen, dadurch entstehen separate Zonen für Gruppen. Die Vorhänge haben den Vorteil, dass sie auch Lärm dämmend wirken.



Zum Apéro an Gurtners massiven Küchentisch

Bild zvg

Ausserdem haben wir durch die unterschiedlichen Zonen das Restaurant so eingerichtet, dass wir unseren Gäste anbieten können, nicht den ganzen Abend an ihrem Tisch zu verbringen: Sie können am Küchentisch – einem massiven Holztisch mit 12 Plätzen im Zentrum des Raums – ihren Apéro einnehmen oder sich zum Kaffee in den Salon zurückziehen.

Wie sind Sie auf den Namen «Gurtners» gekommen?

HT: Wir haben uns intensiv mit der Geschichte des Gurten auseinandergesetzt und dies noch ein wenig mit der Geschichte der «Gurtners» angereichert. Diese Geschichte zieht sich als Roter Faden durch das ganze Konzept des Restaurants und nimmt den Gast augenzwinkernd auf eine Reise in die Vergangenheit mit.

Die Namensgebung deutet auf die Wurzeln unseres Restaurants hin, denn diese sind eng verwachsen mit der abenteuerlichen Liebesgeschichte eines jungen Paares, das vor unzähligen Jahren in der Not auf dem Gurten Zuflucht fand. Mit seinen Rezepten und seiner Gastfreundschaft hauchte es dem damals verlassenem Gasthof neues Leben ein und schenkte seinen Gästen ein unvergessliches Erlebnis. So wollen wir es auch heute tun.

Gibt es ein neues Konzept für die Speisekarte?

HT: Ja, unser Motto lautet: Keine Neukreationen, sondern regionale Zutaten, die wir in der Nähe gefunden haben, mit viel Sorgfalt zubereitet. Purer ursprünglicher Geschmack mit moderner Raffinesse.

Bitte nennen Sie mir drei Gründe, warum man im «Gurtners» essen soll!

- HT:**
1. Rauf, aus der Stadt: ein schöner Ort zum Spazieren, Abeluege und Geniessen.
 2. Wohlfühlen / Einrichtung: Das sorgfältig gestaltete Ambiente sorgt für Stimmung.
 3. Essen: freundliche und sachkundige Bedienung, gastronomisches Handwerk.

Sicher sind die Leserinnen und Leser der Wabern Post wichtige Gäste für die Gurtenrestaurants?

Ja, klar, als Anwohner des Hausbergs kennen sie den Gurten bestens und besuchen uns sicher häufiger als Nicht-Waberer. Sie sind somit allesamt Gurtenkenner. «Gutes mit Liebe gemacht» ist im neuen Restaurant ganz besonders spürbar. Wir freuen uns, gemeinsam mit unseren Gästen die Geschichte der «Gurtners» weiterzuschreiben und hoffen auf viele positive Begegnungen.

Therese Jungen

Neu bei der Wabern-Post: Multitalent Higi Heilinger

«Bei mir waberts überall!»

Mit Higi Heilinger holen wir uns einen wahren Tausendssassa ins WaPo-Team. Der Altphilologe, Gymnasiallehrer, Rockmusiker, Fussballtrainer, Festivalveranstalter, Journalist, Buchautor und Inhaber des Tonträger-Labels Black-CAT ist ein echter Zugewinn: «Schreiben begleitet mich schon mein ganzes Leben lang. Ich schreibe Songtexte genauso gerne wie Feuilletons, Reportagen, Bal-laden oder wissenschaftliche Artikel.»



Higi Heilinger hat noch lange nicht genug *Bild zvg*

Unser neuer Redaktor kennt sich in der Waberer Szene gut aus. Geboren, aufgewachsen, zur Schule gegangen, auch sportlich gross geworden, ist er in Wabern. Sein Lebensmittelpunkt, Rückzugs- und Familienort ist immer noch sein Elternhaus in Wabern.

Die Musse muss warten

Vor seiner Pensionierung arbeitete Higi als Lehrer in verschiedenen Schulen im Kanton Bern sowie als Redaktor und Layouter beim Berufsverband «Lehrerinnen und Lehrer Bern LEBE». Weil er aber auch das Unterrichten einfach nicht lassen kann, arbeitet er – der sich eigentlich schon der süssen Musse als Pensionär hingeben könnte – als Deutschlehrer im Ankunfts-zentrum Huttwil (Zentrum Bäregg) und in Täuffelen im Seeland mit jungen Asylsuchenden: «Mit meinem Engagement möchte ich den jungen Menschen Mut und Kraft vermitteln und zeigen, dass sich Lernen lohnt, um hier in der Schweiz eine neue Heimat auch für die Seele zu finden. Deshalb mache ich mit ihnen auch Musikprojekte oder vermittele sie an künstlerische Projekte.»

Mein Herz schlägt für Rock & Pop

Musik ist eines seiner Feuer: Noch vor seiner Matura am Kirchenfeld-Gymner gründete er zusammen mit jungen Berner Gleichgesinnten die Jugendband «DELATION» und probte dort den musikalischen Aufstand. Den ersten öffentlichen Auftritt hatte «DELATION» im Herbst 1967 im Sternensaal Bolligen, danach tourte die Band in der gesamten Schweiz. In den 70ern war Higi Mitglied der legendären Band «OCEAN», die es mit ihrem Hit «Jamaica» in die Charts schaffte. Drei Jahre lang tourte er dann als Bassist mit Peter, Sue und Marc durch die Schweiz und Deutschland. Und es war Higi, der mit seinem Label BlacCAT ab 1985 Züri West zum Erfolg führte. Einen Namen machte er sich darüber hinaus auch als Buchautor mit einem Werk zum Mundart-rock: «Muesch nid pressiere, Noten und Notizen zum Berner Mundart-rock» (Verlag Zytglogge 1992).

Vorkämpfer für Schülerbands

Als Lehrer setzte er sich dafür ein, dass die Rock- und Popmusik einen gebührenden Platz im Schulcurriculum erhält. So war er Vordenker wie Mitbegründer der Schulbandinitiativen, kreierte verschiedene Musikfestivals wie die «Berner Songtage» oder das «LEBE-Schülerbandfestival» an der BEA. Aktuell ist Higi Heilinger in zwei Bands aktiv: in der Formation «HeartBeat» mit Swing/Jazz, Pop&Rock bis Swiss Ethno und in seinem internationalen Bandprojekt «Alizarin» mit Asylsuchenden, die sich der Weltmusik widmen.

Fussballfieber

Das Fussballfieber hat ihn lebenslänglich ebenso fest in der Hand wie die Musiksucht: Als C-Junior hielt er bei YB den Ball hoch. Und bis heute bleibt er dem Kicken treu als Trainer beim FC Wabern. Bis vor kurzem trainierte er dort die E-JuniorInnen, bei denen auch seine 12-jährige Tochter mitspielt. Sein erster Einsatz in der Wabern Post gilt nun ebenfalls dem Sport: Higi berichtet über das Softballspielen für SeniorInnen in der Stiftung Bächtelen.

Das Redaktionsteam der Wabern Post heisst Higi Heilinger ganz herzlich bei der Wabern Post willkommen und freut sich auf eine spannende und fruchtbare Zusammenarbeit. *Tanya Wittal-Düerkop*

Waberns Schulraumnot: Lösung in Sicht

Die zunehmende Raumnot in Waberns Grund- und Tagesschulen veranlasst die Gemeindebehörden zum raschen Handeln: Per Schuljahr 2018/19 ist ein Provisorium für 1–2 Klassen geplant. Wenn alles klappt, soll schon zwei Jahre später auf dem Areal des Dorfschulhauses ein neuer dreistöckiger Schultrakt bezogen werden. Mittelfristige Schulraumerweiterungen in Kleinwabern und beim Morillonschulhaus bleiben aber Thema.

Wie in andern urbanen Gebieten der Gemeinde Köniz steigen die Schülerzahlen in Wabern aufgrund des Bevölkerungszuwachses und der Bautätigkeiten stark an – die Wabern Post berichtete hierüber in der Nr. 2/2017. Nicht nur die Grundschulen, sondern auch die Tagesschulangebote benötigen zusätzlichen Schulraum. Der dringende Handlungsbedarf ist allgemein anerkannt. Der Gemeinderat hat Anfang März einen Standortentscheid für einen zusätzlichen Schultrakt auf dem Areal des Dorfschulhauses gefällt und hierfür einen Projektierungskredit in der Höhe von 190 000 Franken bewilligt. Vorgesehen ist ein sogenannter Gesamtleistungswettbewerb, der für hohe Qualität und fristgerechte Umsetzung sorgen soll, wobei es auch noch eine Volksabstimmung braucht.



Neuer Schultrakt zulasten des Rasenspielfelds

Bauliche Verdichtung nicht ohne Nachteile

Gemäss Medienmitteilung soll der Neubau für den Regelunterricht und den Tagesschulbetrieb genutzt werden. Damit können die Dorfschule, aber auch die Schulen Wan-

Brennpunkt

dermatte und Morillon entlastet werden. Drei Argumente sprechen für den Standort auf der Parzelle des Dorfschulhauses Wabern: die zentrale Lage im Schnittpunkt der drei Schulanlagen, die im Dorfschulhaus vorhandene Infrastruktur wie Turnhalle und Spezialräume sowie die rechtsgültige Bauzone für einen dreigeschossigen Erweiterungsbau. Demgegenüber liegt der Nachteil dieses Standorts darin, dass das bestehende Rasenspielfeld verkleinert oder zu Gunsten eines zentralen Pausenplatzes möglicherweise ganz aufgehoben werden muss. Das Bauprojekt soll bei günstigem Verlauf in den Jahren 2019/20 realisiert werden.

Aufgrund der aktuellen Prognosen der Schülerzahlen wird aber bereits im Schuljahr 2018/2019 zusätzlicher Schulraum in Wabern zwingend nötig sein. Deswegen muss per August 2018 trotz des geplanten Neubaus temporär in Form von Containern provisorischer Schulraum für 1-2 Klassen bereitgestellt werden.

Ergänzend: Teilweise Umnutzung des Areals Alter Friedhof

Als Kompensation des verkleinerten Ausenraumes auf dem Schulareal ist auf einem Teil des direkt angrenzenden Areals Alter Friedhof ein Rasenspielfeld für die Schule und «Sport für Alle» geplant. Das parkartige Friedhofareal ist gross genug, um auch einen öffentlichen Kinderspielplatz zu integrieren. Der Gemeinderat wird die Gesamtplanung über den Alten Friedhof kurzfristig initiieren. Aus Rücksicht auf die letzten noch aktiven Grabfelder soll die Umgestaltung in Etappen erfolgen.



Areal Alter Friedhof: behutsame Umnutzung / Umgestaltung geplant

Text und Bilder Pierre Pestalozzi

Radeln und spazieren entlang der Bahnlinie

Zwischen Wabern und Kehrsatz Nord ist eine neue «Langsamverkehrsverbindung» geplant, als entspannte und sichere Alternative zur verkehrsreichen Hauptroute Seftigenstrasse. Keine Spur von «Velobahn», wie andernorts in Diskussion, sondern ein 3,5 Meter breiter Weg, den sich Fussgänger und Velofahrer in gegenseitiger Rücksichtnahme teilen sollen. Bis 28. April dauert das öffentliche Mitwirkungsverfahren.

Letzten Sommer orientierten die Gemeindebehörden erstmals über den geplanten neuen Fuss- und Veloweg. Nun liegt das mit der Nachbargemeinde koordinierte Vorprojekt für die «LV-Verbindung Wabern – Kehrsatz Nord» zur öffentlichen Mitwirkung auf. Ein öffentlicher Orientierungsabend fand am 28. März in der Aula Morillon statt – leider erfuhr die Wabern Post zu spät von diesem Anlass, um hierfür zu werben. Das Vorprojekt ist unter www.koeniz.ch/lvachsewabern einsehbar. Mitwirkungsangaben sind bis spätestens 28. April einzureichen.

Nichts für «Gümmeler»

Nein, für eine grosszügige Velobahn mit abgetrenntem Gehbereich hat's natürlich keinen Platz entlang der Gürbetallinie, die ab dem kommenden Jahr auf Doppelspur ausgebaut werden soll. Der geplante neue Fuss- und Veloweg wird vielmehr nur 3,5 Meter breit sein, ohne bauliche oder markierte Trennung zwischen Velofahrern und Fussgängern. Das neue Angebot richtet sich also im wahrsten Sinne des Wortes an den «Langsamverkehr». Für eilige E-Bike-Flitzer und sonstige Tempobolzer ist die Route ungeeignet, betonen denn auch Daniel Matti, Leiter der Abteilung Verkehr und Unterhalt, und sein Mitarbeiter Luc Ebinger. Diese sind mit den Radstreifen resp. Radwegen entlang der Seftigenstrasse eindeutig besser bedient.

Der neue Fuss- und Veloweg wird die Quartiere zwischen Seftigenstrasse und Bahnlinie direkt untereinander verbinden, ohne Umweg über die Hauptverkehrsachse. Mit der sicheren Anbindung an die Bahnstationen, ans Dorfschulhaus sowie an Waberns Arbeits- und Einkaufsschwerpunkte soll der Langsamverkehr gefördert werden. Insgesamt dürfte das Bauprojekt laut Daniel Matti rund 5 Mio. Franken kosten, wovon die Gemeinde Köniz im besten Fall nur rund eine und im schlechtesten Fall ca. 3 Mio.

selber berappen muss – das Ausmass der Bundes- und Kantonsbeiträge wird sich erst nächstes Jahr zeigen.



Links die letzten Überreste der einstigen Gaswerkbahn: kein Platzproblem für den neuen Fuss- und Veloweg in diesem Abschnitt

Abschnitt Wabern – Kleinwabern als erste Bauetappe

Die Idee einer von der Seftigenstrasse unabhängigen Veloachse ist keineswegs neu. Sowohl im Kantonalen Sachplan Veloverkehr als auch im Agglomerationsprogramm, im Regionalen Verkehrs- und Siedlungskonzept sowie im Kommunalen Richtplan ist eine solche neue Route aufgeführt. Die Umsetzung wird allerdings nicht in einem Guss möglich sein: Bis 2020/21 soll im Anschluss an den BLS-Doppelspurausbau eine erste Etappe zwischen Bahnhof Wabern und Kleinwabern gebaut werden. Die Fortsetzung bis Kehrsatz Nord stellt hingegen eine Langfristoption im Zusammenhang mit den Überbauungsplänen auf der Balsigermatte dar.



Engpass bei der Brücke Dorfstrasse: kurzer Dammdurchstich zum Bahnhof-Vorplatz hin geplant

Laut Daniel Matti hat die erste Bauetappe hohe Priorität auf allen Verwaltungsstufen. In mehreren Teilabschnitten ist die Anlage eines 3.5 Meter breiten Wegs relativ pro-

blemlos realisierbar, so z.B. entlang des Bächtelenparks, wo der Platzbedarf bereits in der Überbauungsordnung gesichert wurde. Komplexer ist der Abschnitt entlang der Migrol-Tankstelle in Kleinwabern, wo die Fahrstrasse verschmälert und die Bahnböschung leicht angeschnitten werden muss. Eine besondere Herausforderung für Planer und Ingenieure stellt der kurze Abschnitt nordwestlich der Grünastrasse dar: Hier wird der neue Weg von der Parallelführung zur Bahnlinie abweichen und mittels spezieller Rampenkonstruktion zwischen den Gewerbebauten hindurch mehrere Meter Höhendifferenz überwinden müssen. Teilorts wird der Weg auch nur 3,1 Meter breit gebaut werden können. Ohne solche pragmatischen Kompromisse wäre die neue Wegverbindung gar nicht machbar.

Text und Bilder Pierre Pestalozzi

Weyergut: Wohnungsbau im Bauernhaus

Fast neun Jahre ist es her, seit die Bauernfamilie Bienz den Hof im Weyergut verliess. Fast neun Jahre lang stand das denkmalgeschützte Bauernhaus leer. Nun endlich kehrt wieder Leben ins markante Gebäude ein: Vorerst mit den Handwerkern, ab Mitte nächsten Jahres mit ungefähr 25 neuen Bewohnern.



Reizvolles ländliches Wohnambiente mitten in Wabern

Neun neue Wohneinheiten: In der Regel ist dies mit (Kultur-)Landverzehr verbunden. Nicht aber beim innovativen Bauprojekt im Weyergut: Durch den Umbau des Bauernhauses wird Wohnraum von total rund 1000 Quadratmetern geschaffen – dies trotz strengster Auflagen der Kantonalen Denkmalpflege, die z.B. eine Wohnnutzung auf der einstigen Heubühne nicht zulässt.

Nachhaltig umbauen und wohnen

Das Weyergut ist seit der Auszonung im Jahr 1989 der Landwirtschaftszone zugeeignet. Der Umbau eines Bauernhauses zu Wohnzwecken ist in der Landwirtschaftszone eigentlich nicht zulässig. Nur weil das Bauernhaus Weyergut unter Denkmalschutz steht und zu zerfallen drohte, boten die Behörden Hand zur Umnutzung. Die InitiantInnen des Projektes rund um den auf nachhaltiges Bauen spezialisierten Architekten Peter Schürch und um den umtriebigen, seit einigen Jahren im «Spycher» neben dem Bauernhaus wohnhaften Hansueli Pestalozzi brauchten allerdings viel Geduld: «Wenn alles rund läuft, wird der Umbau bereits diesen Herbst starten», schrieb die Wabern Post vor exakt zwei Jahren. Doch die rechtskräftige Baubewilligung lag schlussendlich erst Anfang dieses Jahres vor, und erst Anfang März konnte der rund 5 Millionen schwere Umbau starten.



Bauernhausumbau mit strengsten Auflagen der Denkmalpflege

Nachbarschaft als Chance

Unter diesem Titel platzierte die «Einfache Gesellschaft Bauernhof Weyerguet» vor kurzem ein Inserat im Internet und bot die noch nicht vergebenen Eigentumswohnungen zum Verkauf an. Nicht weniger als 80 Parteien, vorwiegend junge Familien, erschienen zur Besichtigung und rund 20 waren «sehr ernsthaft interessiert», wie Hansueli Pestalozzi berichtet. Ganz offensichtlich haben die InitiantInnen mit ihrem gemeinschaftsorientierten und ökologisch vorbildlichen Wohnprojekt einen Nerv der Zeit getroffen. Schade, dass es nicht mehr Bauernhäuser in Zentrumsnähe gibt... (Frühere Artikel zum Bauernbetrieb/ Bauernhaus Weyergut sind unter www.wabern.ch abrufbar: WP 7+8/2008, WP 4/2015).

Text und Bilder Pierre Pestalozzi

Kinesiologie für den Menschen und sein Tier

Daniela Lauper und Sue Wüthrich führen seit November 16 die Praxis Mensch und Tier: Time for Balance. Um der Reporterin der Wabern Post ihre Praxis vorstellen zu können, haben die Kinesiologetherapeutinnen eine Muster-Behandlungssequenz mit einer Hundebesitzerin und deren Tier organisiert. Vor dem Besuch dieser Therapiestunde möchte die Reporterin natürlich wissen, was Kinesiologie bedeutet und recherchiert ein wenig im Internet.

Definition Kinesiologie

Kinesiologie ist eine ganzheitliche Methode, die Gesundheit zu verbessern, Stress abzubauen, seine Leistungsfähigkeit zu erhöhen und Blockaden zu lösen. Das Handwerkszeug der Kinesiologen ist der sog. Muskeltest. Durch ihn wird der Körper «befragt», was ihn belastet oder was Blockaden hervorruft und mit welcher geeigneten Technik diese aufgelöst werden können. Zum Abbau und Ausgleich der Blockaden stehen dem Kinesiologen sehr unterschiedliche Techniken zur Verfügung, die individuell auf den Klienten abgestimmt werden (Text: Klaus Wienert).

Lange und intensive Ausbildungszeit

Bei Eintritt in die Praxis der beiden Frauen fallen sofort die vielen gerahmten Diplome an der Wand auf. Damit sie die Therapie anwenden und sich diplomierte Tierkinesiologin nennen dürfen, mussten die Frauen in einer 2-jährigen Ausbildung Kurse mit folgenden Inhalten besuchen: Tiermassage, Akkupressur, Touch for Health, Bachblütentherapie, Farb- und Chakralehre, Tierkinesiologie und vieles mehr... Die Frauen kannten sich von früher, haben jedoch die Ausbildung unabhängig voneinander absolviert. Als Sue Wüthrich ihre Ponies im Stall bei Daniela eingemietet hat, sind sich die Frauen wieder begegnet und haben festgestellt, dass Interessen und Träume für ihre berufliche Entwicklung übereinstimmen. Gemeinsam eine Praxis zu eröffnen, erschien beiden sinnvoll. Ein ehemaliges Kosmetikstudio an der Aarbühlstrasse war gerade zur passenden Zeit frei geworden und im November 16 konnte die Praxis eröffnet werden. Um die gemieteten Räume besser auszulasten, haben sie als Untermieterin Isabelle Widmer dazu genommen, welche Massage und Hypnose anbietet.

Brennpunkt

Warum Kinesiologie für das Tier?

Menschen, die Tiere besitzen, leiden manchmal unter Stress oder Beziehungsproblemen, das Tier spürt dies und übernimmt Symptome des Besitzers. Unter diesem Aspekt macht es Sinn, Mensch und Tier gemeinsam zu behandeln.

Tiere können jedoch auch unabhängig von ihrem Besitzer von Ängsten oder Trauer heimgesucht werden. Daniela Lauper, die als Frau eines Bauernsohnes auch Erfahrung in der Behandlung von Nutztieren hat, erklärt: «Ich sehe grossen Sinn darin, Tiere, die grosse Leistungen erbringen müssen, zu behandeln. Als Betreuerin von Pferden in Pension, Besitzerin eines Hundes und von Katzen, kann ich die Kinesiologie anwenden und jederzeit die Unterschiede vor und nach der Behandlung erleben. Nutztiere müssen ungeheuer viel leisten. Auch sie haben Unterstützung bei gesundheitlichen Problemen zugute, wie es bei Hunden und Katzen zur Selbstverständlichkeit geworden ist.»

Nutztiere und Pferde und Katzen werden in der Regel bei Hausbesuchen therapiert, Warum auch Katzen? Sie haben bei Transporten Stress und gerade das möchte man vermeiden.

Die Therapiestunde

Heute sind Lorik, ein herziger Lacotto Rüde, und seine Besitzerin Kathrin zur Behandlung in die Praxis von Sue und Daniela gekommen. Kathrin hat sich für eine Demotherapie zur Verfügung gestellt.

Vor der Behandlung von Lorik muss Kathrin ihren Hund etwas beschreiben: Was tut er gern? Ist er lebhaft? Interessiert? Lorik reagiert sensibel auf ihm unbekannte Geräusche, indem er sich dann unsicher verhält.



Lorik in Behandlung: Kaum ist die Neugier des Hundes gestillt, pendelt Sue Wüthrich das Tier aus

Nun nimmt die Therapeutin Sue mit dem Tier Kontakt auf. Sie wird als erstes den Muskeltest durchführen. Dafür arbeitet sie mit einem Pendel, Tensor genannt. Dieses Pendel hält sie Lorik unter die Schnauze, damit er daran schnuppern kann. Kaum ist die Neugier des Hundes gestillt, pendelt Sue Wüthrich das Tier aus, d.h. sie spürt auf, wie sich sein Körpertonus verhält. Während des Pendels flüstert die Therapeutin Fragen nach verschiedenen Bachblüten, der auf das Tier gerichtete Tensor gerät dabei in Schwingungen und gibt Antworten auf die Frage, was beschäftigt das Tier, was macht ihm Angst. Seine Besitzerin bestätigt auf Anfrage der Therapeutin, ob ihr Hund Trauriges erlebt habe, dass im Falle ihres Hundes die Vermutung nahe liegt, dass er um einen verstorbenen Bruder trauert, der im Welpenalter gestorben ist.

Mit den ausgependelten Bachblüten kann Lorik geholfen werden. Mit der gleichen Methode werden auch Therapien nach Schüssler verordnet.

Nun wird Loriks Meridiansystem therapiert: Das Energiefeld des Tieres ist ähnlich wie beim Menschen und kann mit den Methoden des Touch for Health behandelt werden. Dabei werden die neurolymphatischen Punkte massiert. Überprüft wird die Behandlung laufend via Tensor, dieser schwingt je nach Frage aus.

Lorik gefällt diese Behandlung zuerst sehr, er lässt sich auf den Rücken fallen und hält seiner Therapeutin Bauch und Beine hin, damit sie auch hier massieren kann. Doch dann ist seine Geduld dahin und er geht alles beschnuppernd im Raum herum. Danach kann die Therapeutin den Rücken nochmals für eine zweite kurze Behandlungssequenz gewinnen und die Behandlung abschliessen. Was ist das Ziel der Hundebesitzerin, was erhofft sie sich von dieser Therapie? Dazu Kathrin: «Ich möchte, dass Lorik in neuen Situationen mutiger ist und weniger schreckhaft bei Situationen, die er nicht so kennt.»

Die Therapie des Menschen

Kathrin wird in einen Nebenraum, welcher nur der Behandlung von Menschen dient, geführt. Diese Therapiektion übernimmt Daniela. Sie beginnt mit der gleichen Methode wie es die Reporterin beim Tier gesehen hat, d.h. mit Pendelunterstützung werden die Muskeltests durchgeführt. Dadurch erfährt Therapeutin Daniela, ob die Klientin eher emotionale Hilfe oder Stressabbau benötigt. Direkt an diese Abfrage kann die Therapeutin mit Akkupressur oder Meridianmassage dem Körper neue Energie zuführen. Spannend ist, dass der Hund zu

Beginn der Therapie gebannt zuschaut und im selben Moment, wo seine Herrin sich zu entspannen beginnt, herzhaft gähnt.



Nun ist Kathrin dran

Antwort auf die Frage an die Klientin, was sie während der Behandlung spürt: «Eine Leichtigkeit, Entspannung und wohlige Gefühle.» Nach einer ersten Körperbehandlung mit Energiebahnen wird der Körper mit Unterstützung des Tensors nach einer passenden Langzeitbehandlung befragt. Wie beim Hund empfiehlt der Tensor Bachblüten. Bei der Auswahl der Bachblüten arbeitet die Klientin mit, indem sie aus einer Reihe von Bildkarten eine auswählt, die ihrer momentanen Stimmung entspricht.

Zum Abschluss der Behandlung werden die neurolymphatischen Punkte am Kopf massiert, was Körper, Geist und Seele in Balance bringt.

Wie hat es Katrin erlebt? «Nach einem strengen Tag sollte man sich das gönnen, ich fühle mich frisch und wach.»

Daniela bestätigt, dass sie jeweils einen grossen Unterschied bei ihren Klienten vor und nach der Behandlung erlebt.

Wer kommt in die Praxis Mensch und Tier?

Tierbesitzer mit Sorgen um ihre Tiere, Kinder mit Lern- oder Schlafschwierigkeiten, Menschen mit Erschöpfung. Die Behandlungen eignen sich jedoch auch für Menschen ohne besondere Sorgen. Daniela und Sue hoffen, noch mehr zur Behandlung von Nutztieren herangezogen zu werden und in Zukunft mit Veterinärmedizinern zusammenzuarbeiten. Hierin sehen sie einen grossen Bedarf.

Text und Bilder Therese Jungen

Kontakt und Infos

Su01@hispeed.ch
Daniela.lauper@hotmail.com
www.praxis-time.ch

Pro Senectute-Kurse in der Turnhalle Bächtelen

Softball-Tennis für Senioren und Seniorinnen

Montagnachmittag, Besuch in der Turnhalle der Stiftung Bächtelen. Fünf Kursteilnehmende spielen sich den Ball über das Netz zu. Hans Jutzi, stellvertretender Kursleiter, korrigiert da und dort, wenn ein Schläger nicht korrekt gehandhabt wird, darauf werden verschiedene Kurz- und Lang-Schläge übers Netz geübt, gefolgt von lockeren Matches, bei denen sichtlich der Spass im Vordergrund steht.

Hans Jutzi fasst Sinn und Zweck des einstündigen Kurses zusammen: «Es soll in erster Linie Spass machen und den Teilnehmenden ein gutes Ballgefühl vermitteln.» Zurzeit hat die Gruppe übrigens noch Platz für neue Mitglieder.



Ein munteres Quintett: Kursteilnehmende in der Turnhalle der Stiftung Bächtelen

Gesundheit und Geselligkeit

Softball-Tennis fand vor ca. 15 Jahren von Asien her (Japan, Taiwan, Thailand, Philippinen) den Weg nach Europa und erfreut sich seither auch in der Schweiz steigender Popularität. Die Regeln sind dem Tennis ähnlich, gespielt wird jedoch mit einem Weichschaumball auf deutlich kleinerem Feld.

Ideal also für Seniorinnen und Senioren, die ihrem Körper etwas Gutes tun wollen. Ideal auch für die Integration ins Waberer Dorfleben, sagt Verena Thöni, seit gut einem Jahr im Bächtelenpark wohnhaft: «Ich habe 25-jährig mit Tennisspielen begonnen, merkte aber bald einmal, dass ich zu wenig

Ehrgeiz hatte, um es zur Spitzenspielerin zu schaffen. Heute besteht mein Ehrgeiz darin, den Softball optimal zu treffen, mich zu bewegen und etwas für die Gesundheit zu tun. Dass ich dabei Gleichgesinnte aus Wabern treffe und mit ihnen nach dem Kurs noch etwas trinken gehe, schätze ich sehr.» Daneben ist Verena Thöni im Schulhaus Wandermatte jeden Dienstag als Freiwillige im Rahmen des win3-Programms «3 Generationen im Klassenzimmer» tätig.

Engagement der Pro Senectute

Ideale Voraussetzungen für die sportliche Betätigung von Seniorinnen und Senioren, findet auch die Pro Senectute, die auf ihrer Homepage verkündet: «Softball-Tennis fördert die Reaktionsfähigkeit, Koordination und Beweglichkeit und wirkt anregend auf Herz und Kreislauf.»



In Erwartung des gelben Softballs

Die Softball-Tennis-Kurse der Pro Senectute finden montags in der Turnhalle Bächtelen statt, jeweils von 13.50 bis 14.50 Uhr (Gruppe 1) und von 15 bis 16 Uhr (Gruppe 2). Der nächste Kurs beginnt nach Ostern (24. April) und dauert bis zu den Sommerferien (3. Juli). Das Kursgeld beträgt CHF 16.50 pro Kurseinheit. Neumitglieder sind herzlich willkommen!

Text und Bilder Higi Heilingner

Mirabellen aus dem Bächtelenpark

Anfang Jahr hat die KITA Mirabelle im Erdgeschoss des Hochhauses Bächtelenpark den Betrieb aufgenommen. Noch hat's viele freie Plätze in der jüngsten von mittlerweile sechs Kindertagesstätten in Wabern.

Eigentlich hätte die Bächtelen-Stiftung im Erdgeschoss des Hochhauses einen Hofladen und ein Hofcafé eröffnen wollen; doch dieses Projekt zerschlug sich letzten Sommer. Die «Berner Zeitung» berichtete darüber, und dank dem wurden Regula Kormann, Katharina Bögli und ihre zwei Mitstreiterinnen von der Rundumkinder GmbH auf die leer stehenden Räumlichkeiten im Bächtelenpark aufmerksam. Liebe auf den ersten Blick: Sofort war den Frauen klar, dass dies der ideale Ort für die erste KITA ihrer Organisation ist; denn in Wabern mangelt es angesichts von Neuüberbauungen, Bevölkerungswachstum und Kindersegen nicht nur an Schulraum, sondern auch an KITA-Plätzen.



Höchstes Gebäude der Gemeinde neu mit KITA im Erdgeschoss

Viel Platz für 24 Betreuungsplätze

Die KITA Mirabelle bietet Platz für zwei altersgemischte Gruppen mit je 12 Kindern – vom vierten Lebensmonat an bis Ende der zweiten Klasse resp. der Basisstufe. Noch werden erst einige wenige Kinder betreut, doch die Anmeldungen häufen sich, und bis Ende nächsten Jahres dürfte laut Betriebs-



KARL ZIMMERMANN AG
Ihr Partner für Metallbau

Elegante Balkonverglasung

Draussen verweilen in allen Jahreszeiten

Wasserwerkstrasse 31 • 3011 Bern • Tel. 031 313 14 14
kazi-west@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch

Alles rein!

...Ihre Textilreinigung

GREENEARTH®
CLEANING
Textilreinigung ohne
Gefahrensymbole!

**MITTWOCH
HEMDENTAG**

**CHF
2.90**

Hemd (gewaschen,
gebügelt, am Bügel
in Folie verpackt)

**DONNERSTAG
HOSENTAG**

**CHF
6.90**

Hose
(Normalreinigung)

**Die umweltfreundlichste
Textilreinigung im Kanton Bern**

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63
Liebefeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69

**Sing mit,
blyb fit!**

mit der

**BERNER LIEDERTAFEL
DER MÄNNERCHOR**

nimm dir Zeit
für (d)ein Hobby

www.bernerliedertafel.ch

Telefon 031 961 15 77

RÄUMUNGEN ENTSORGUNGEN

schnell. gut. günstig
079 102 48 48

swiss-broc.ch
BROCKENSTUBEN
HILFSWERK

MONTANOVA GMBH

Allg.-Schreinerarbeiten
Kundenservice
Möbel
Schränke
Küchen
Fenster
Türen
Parkett
Insektenschutz

Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch



WABRÄU

**FRYTIG-
SCHOPPE**

**FYRABE-
BIER**

**1. FREITAG
IM MONAT
17:00 – 23:00**

**ALLE RESTLICHEN
FREITAGE
17:00 – 21:00**



BRAUEREI WABRÄU GMBH

Gurtenareal 30 kontakt@wabraeu.ch
CH-3084 Wabern www.wabraeu.ch
Tel: 031 961 89 51 facebook/wabraeu

**Ihr Reisespezialist
in WaBern**

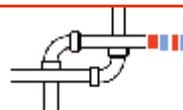
031 960 11 60

www.para-tours.ch



PARA TOURS

ein bleibender Eindruck



bill + künzi ag

heizung + sanitär

sporenweg 5F 3097 Habsbühl
Wabern 031 971 24 84
fax 031 971 48 14
www.billkuenzi.ch

**Wir reparieren
kompetent und zuverlässig:**

Hahnen, Boiler,
Radiatorventile,
Leitungen
und vieles mehr

**Ihr Fachmann für Wasser und
Wärme im Haus**

PERLER OFEN

einzigartige antike Öfen

WERKSTRASSE 24
3084 WABERN
TEL. 031 961 79 79
FAX 031 961 72 10
WWW.PERLER.CH
INFO@PERLER.CH



JEDEN

**DONNERSTAG
IST GÜGGELI-TAG!**

IN 3084 WABERN

Schöne Feste feiern Sie mit
Franco Rossi und seinem Guggelomobil
Mieten Sie uns!

KP malt *seit 1938*

Keiser + Piccioni GmbH
Malerei • Gipserei

Weyerstrasse 26 • 3084 Wabern
Tel. 031 961 34 87 • Mobile 079 474 42 36
www.kpmalt.ch • info@kpmalt.ch

**gerber
storen**

Gerber Storen AG
Rolläden • Storen • Reparaturservice
Föhrenweg 72 3095 Spiegel
Telefon 031 971 22 92 Fax 031 972 09 87

COIFFEUR
Tscharner

Cornelia Hoebenstreit
www.coiffeurtscharner.com

3084 Wabern Dorfstrasse 2 Tel. 031 961 29 86
3084 Wabern Nesslerenweg 30 Tel. 031 961 10 52
3065 Bolligen Kirchstrasse 11 Tel. 031 921 23 81

leiterin Claudia Storni die KITA voll sein. «Voll» heisse erfahrungsgemäss knapp 50 eingeschriebene Kinder – der KITA-Besuch ist ja in der Regel teilzeitlich. Entsprechend der Kinderzahl wird das Betreuungsteam in den nächsten Monaten schrittweise hochgefahren. Pro Gruppe sind nebst den zwei ErzieherInnen auch zwei Lernende vorgesehen. Ab kommenden August bietet die KITA Mirabelle auch subventionierte Plätze der Gemeinde Köniz an.

Die Räumlichkeiten in der KITA Mirabelle sind in vielerlei Hinsicht beeindruckend: Zunächst mal die Helligkeit und Transparenz aufgrund der Rundumverglasung. Die Kinder lieben Beobachtungen nach aussen, ganz speziell die «Zügli», betont Storni. Zweitens die Raumhöhe von 4 Metern. Und drittens die Offenheit aufgrund des bewussten Verzichts auf Zwischenwände und der Beschränkung auf Raumtrenner.

Modernes Betreuungskonzept

Dass der WP-Redaktor für ein Interview von vier Frauen empfangen wird, ist aussergewöhnlich. Doch unter modernem Betreuungskonzept versteht das Rundumkinder-

Team natürlich etwas ganz Anderes und baut hierbei auf langjährigen Erfahrungen in der Kleinkindererziehung auf: Den Kindern soll in hohem Masse Eigeninitiative und Eigenverantwortung zugestanden werden. Kinder sollen mitbestimmen können. Sie benötigen nebst gewissen klaren Strukturen viel Raum für Eigenaktivitäten, schaffen sich ihre Spielorte selber und ziehen auch Schwächere mit. Spielen und Lernen: Die Förderung von Motivation, Kreativität, Ausdauer und Konzentration nimmt im Betreuungskonzept einen wichtigen Platz ein.

Weitere Früchte im Visier

Die KITA Mirabelle ist das erste Projekt der Rundumkinder GmbH. Weitere dürften sehr bald folgen, doch sicher nicht in Wabern, sagt Kormann schmunzelnd. Verschiedene Eisen seien im Feuer, und für die KITA Nummer 2 steht Eveline Baumann als Betriebsleiterin bereits fest. Welche Frucht kommt nach der Mirabelle? Irgendetwas Rundes, verspricht das Rundumkinder-Team.

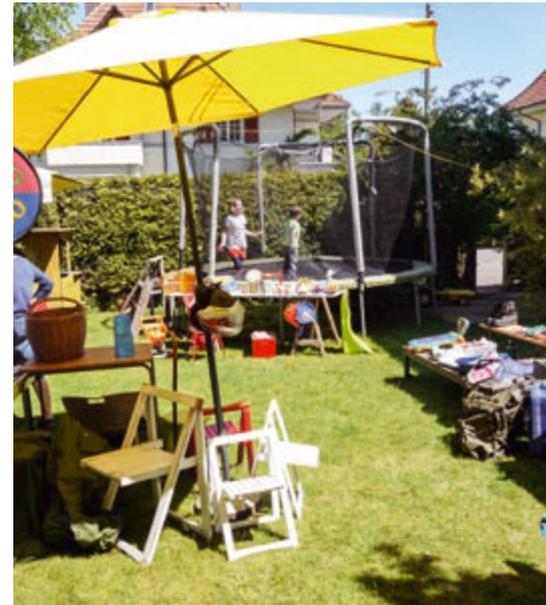
Text und Bild Pierre Pestalozzi

Waberns 6 Kindertagesstätten im Überblick:

- Chinderland, Funkstrasse 96
Trägerschaft: Verein Chinderhuus
(4 KITAs in den Gemeinden Köniz und Schönbühl)
www.chinderhuus-koeniz.ch,
Tel 031 974 22 55
36 Plätze in 2 altersgemischten Gruppen und 1 Bébégroupe,
Betreuung 6.30–18.30 Uhr
- Kassiopeia, Eichholzstrasse 12, Areal Sprachheilschule (seit 2009)
Trägerschaft: Verein Kassiopeia
www.kitakassiopeia.ch,
Tel 031 381 75 81
24 Plätze in 2 altersgemischten Gruppen, Betreuung 6.30–20 Uhr
- Kid's & Co, Grünaustrasse 37, Areal Bächtelen (seit 2010)
Trägerschaft: Verein Profawo
(20 KITAs in der Schweiz, wovon 4 im Raum Bern)
www.profawo.ch, Tel 031 961 06 19
22 Plätze in 2 altersgemischten Gruppen, Betreuung 7.00–18.30 Uhr
- Merlin, Seftigenstrasse 400 (seit 2009)
Trägerschaft: KitaMerlin GmbH
(2 KITAs in Wabern und Kehrsatz)
www.kitamerlin.ch, 031 566 90 04
12 Plätze, 1 altersgemischte Gruppe,
Betreuung von 6.30–18.30 Uhr
- Mirabelle, Bächtelenweg 1 (seit 2017)
Trägerschaft: Rundumkinder GmbH, Bern
24 Plätze in 2 altersgemischten Gruppen, Betreuung 7.00–18.30 Uhr
www.rundumkinder.ch,
Tel 031 960 12 01
- Tabaluga, Seftigenstrasse 235, Areal Bernau (seit 1992)
Trägerschaft: Verein kibe plus
(5 KITAs in den Gemeinden Köniz und Münsingen)
www.kibe-koeniz.ch,
Tel 031 970 10 10
24 Plätze in 2 altersgemischten Gruppen, Betreuung 7.00–18.30 Uhr

7. Garten- und Garagenflohmarkt

Der Garten und Garagenflohmarkt ist einer der wichtigen Jahresfixpunkte in Wabern. Hier trifft man sich in der Nachbarschaft, tauscht Neuigkeiten aus, findet ein Schnäppchen, trinkt gemeinsam Kaffee und knüpft Kontakte, welche vielleicht im Winter etwas eingeschlafen sind.



Dank der grossen Unterstützung durch unsere Partner und Partnerinnen kann dieser Anlass jedes Jahr so erfolgreich durchgeführt werden. Seit drei Jahren unterstützen uns die Bäckerei Aegerter, VOI Migros Wabern, das Bistro Bernau und Basisdruck. Neu konnten als Partner zusätzlich Simu dr Maler und Gorilla Gardening mit den von ihnen im Gurtenbühl hergestellten Seadballs gewonnen werden. Herzlichen Dank!

Mitmachen

WabererInnen, die dieses Jahr einen Stand vor der Haustüre oder im Garten aufbauen wollen, können sich ab sofort über die Bernau zum Mitmachen anmelden. Menschen von ausserhalb Wabern können sich über die Bernau (Adresse unten) einen Standplatz bei der VOI-Migros an der Seftigenstrasse vermitteln lassen oder sich für einen Standplatz bei der Heiteren Fahne melden: www.dieheitererfahne.ch. Wir hoffen auf frühlommerliches Wetter und eine grosse und interessierte Käuferschaft.

Anmeldungen laufen wie bisher über kontakt@bernau.ch. Auf der Homepage www.bernau.ch sind alle wichtigen Informationen aufgeschaltet. Anmeldeschluss ist der 18. Mai. Mitmachgebühr: 10.–

Vereine

Entdecken

Und am Samstag 20. Mai selbst: Da schlendert man durch Waberns Strassen und findet vielleicht ein Schnäppchen, aber sicher viele Gelegenheiten, Leute zu treffen, Kontakte zu knüpfen und wieder aufzufrischen. Sind die Beine müde, gibt's in der Bernau Kaffee und Gipfeli und über Mittag hält Nurten Yolcus Bistro-Küche den Magen bei guter Laune.

*Text und Bild Ursula Rauscher
Betriebsleitung Bernau*

- Übersichtsplan ab Freitagabend, 19. Mai, auf www.bernau.ch und ab Samstag in der Bernau
- 10 bis 16 Uhr: Verkaufsstände im ganzen Ortsteil
- 9 bis 17 Uhr: Areal Bernau: Bistro Bernau mit Kaffee und Gipfeli, Info-Bar, Übersichtsplan mit allen Verkaufsorten in Wabern
- 11.30 bis 15 Uhr: Anatolisches Buffet
- 10 bis 16 Uhr Brockenstube der Bernau geöffnet

Wildniscamp und Outdoor-Männerseminar Männer auf der Suche nach sich selbst

Sie klinken sich aus dem Alltag aus, gehen mit Gleichgesinnten raus in die Natur und verbringen eine Nacht allein unter freiem Himmel. Sie schaffen Raum für sich selbst und widmen sich ihrem «feu sacré». Im Outdoor-Männerseminar und im Wildniscamp für Jungs gönnen sich die Teilnehmer eine Auszeit. Der Leerraum der Outdoor-Tage wird für sie zum Kraftspender für den Alltag. In der Hektik der 24-Stunden-Gesellschaft ist es für Männer herausfordernd, einen ausbalancierten Alltag zu finden. Denn die Belastungen sind vielfältig und entstehen im Spannungsfeld von «Arbeitswelt», «Familienwelt» und «Eigenwelt»: Den hohen Anforderungen in der Berufswelt stehen gestiegene Ansprüche an den Mann als liebevollen Partner oder fürsorglichen Vater gegenüber. Das Räderwerk der Leistungsgesellschaft führt dazu, dass Männer Gefahr laufen, die «Eigenwelt» zu vernachlässigen. So fehlt Zeit für sich selbst, in der sie sich entspannen und erholen. Leere Zeit, in der Seelisches oder Spiritualität einen Platz erhält, kann wie Sauerstoff sein, der das eigene innere Feuer nährt.

Das Projekt wildAway | Starke Jungs – Starke Männer ermutigt Männer, ihre «Eigenwelt» zu stärken. «Männer brauchen kein Dschungelcamp. Aber Männer brauchen die Stille, die Einsamkeit und die Wildheit der Natur, um wieder zu sich zu kommen.» In den Worten von Jörg, einem Teilnehmer, kommt zum Ausdruck, dass die Zeit in der ursprünglichen Natur Zugänge zu sich selbst eröffnet, und das Unterwegssein in der Natur unmittelbar zu einer lebendigen, männergerechten Spiritualität beiträgt. Erwachsene haben im Outdoor-Männerseminar die Gelegenheit, persönlich einen Schritt weiterzukommen. Jungen zwischen

14 und 18 Jahren können im Wildniscamp mehr Selbstbewusstsein erlangen und werden dabei von erwachsenen Mentoren begleitet.

Im Anschluss an die Outdoor-Tage können die Teilnehmer an Austauschtreffen teilnehmen, die sie dabei unterstützen, die «Eigenwelt» im Alltag bewusst einzubauen. Denn Männer, die in Kontakt mit sich selbst bleiben und das eigene «feu sacré» nähren, werden nicht ausbrennen. Ihnen dürfte es gelingen, ein emanzipiertes Mann-Sein zu entwickeln und kraftvoll im Leben zu stehen.

*Philippe Häni
Sozialdiakonie für Jugend-, Familien-
und Erwachsenenarbeit
Kirchenkreise Spiegel & Wabern*

Termine

28.–30. April Outdoor-Männerseminar, Variante Alphütte

26.–28. Mai Outdoor-Männerseminar, Variante Trekking

11.–13. August Wildniscamp für Jungs

Informationen:

www.wildAway.ch

Das Projekt wird von den reformierten Kirchgemeinden Köniz und Ostermundigen in Zusammenarbeit mit dem Verein wild side realisiert. Sie werden von den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und der Kampagne menCare von männer.ch unterstützt.

Kontakt:

Philippe Häni
076 480 07 84
philippe.haeni@kg-koeniz.ch

.....
wabern-leist.ch

Postfach 120
3084 Wabern

Fünf neue Vorstandsmitglieder gewählt

Rund 100 Mitglieder besuchten am 9. März die Hauptversammlung im Saal der Stiftung Bächtelen. Die wichtigsten Punkte: neue Vorstandsmitglieder, ausgeglichene Finanzen, Neuigkeiten aus dem Gemeinderat zur rasanten Entwicklung in Wabern.

Nach Aperitif und musikalischem Auftakt mit AlpTon – Bluesländler und Ländlerblues – (www.alpton.ch) der statutarische Teil:

Vreny Vogt präsentiert die ausgeglichene Rechnung. Nach Rückstellungen von Fr. 4 370.– für die Weihnachtsbeleuchtung schliesst sie mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 85.15 ab. Die Mitgliederzahl hat um 18 zugenommen, neu 471 Mitglieder, davon 47 KMU. Ziel für dieses Jahr: 500 Mitglieder (davon 50 KMU). Der Präsident forderte die Anwesenden auf mitzuhelfen, um diese Zahl zu erreichen.

Keine Revolution im Vorstand, sondern frühzeitige Personalplanung führt zur Wahl von fünf neuen Vorstandsmitgliedern. Dies ermöglicht dem heutigen Vorstand, seine Nachfolger in die Aufgaben einführen.



v.l.n.r. Präsident Herbert Hügli mit den neu Gewählten Maximilian Dürkop, Marla Eva Moser, Christopher Stowasser, Markus Gilomen und Patrick Vogel.

Verabschiedet wird Jeremias Schlapbach. 2015 wurde er in den Vorstand gewählt, hat sich sehr gut integriert und intensiv mit Konzept und Umsetzung unserer neuen Website www.wabern-leist.ch befasst. Mit dem Auf- und Ausbau der Firma Eniline

Vereine

Masskleider, die er zusammen mit seinen Brüdern führt, war es zuviel Arbeit. Er hat sich deshalb zum Rücktritt entschieden. Merci Jeremias für dein kurzes, effizientes Engagement.



Jeremias Schlapbach wird verabschiedet

2009 wurde Katherin Balsiger vom Sahlihuus gewählt. Ihr Ziel war es, mitzuhelfen, Wabern zu gestalten. Als Unternehmerin hat sie das Kostenbewusstsein im Wabern-Leist geschärft und mitgeholfen, neue Einnahmenquellen zu erschliessen. Sie hat sich für das neue Signet und Logo – das Herz – eingesetzt (ds Wabere isch me fründlich zunenand, ds Wabere grüesst me sich). Ihre grosse Leidenschaft war der «Tag der offenen Gartentüren». Sie hat die Idee in Wabern mit grossem Erfolg umgesetzt; dieses Jahr findet der Anlass erstmals in der gesamten Gemeinde Köniz statt.



Katherin Balsiger wird verabschiedet

Präsident und «Gspändli vom Vorstand» haben Katherin menschlich sehr geschätzt: Sie war herzlich, spontan, kreativ, humorvoll und hat immer offen ihre Meinung vertreten. Mit Blumenstraus und Wellness-Gutschein wird sie verabschiedet. Katherin, dein Ziel hast du mehr als erreicht! Grossen Applaus erntet sie für ihre berührende und pointierte Abschiedsrede.

Im zweiten Teil – moderiert vom Vizepräsidenten Hansueli Pestalozzi – informieren Mitglieder des Gemeinderates über aktuelle Geschäfte und künftige Projekte und beantworten Fragen. Katrin Sedlmayer orientiert über die Ortsplanungsrevision, Masterplanung Bahnhof Wabern, Gemeinschaftszentrum Morillon, Tramlinienverlängerung Nr. 9 aktueller Stand, Doppelspurausbau BLS, Langsamverkehrsachse, Gurtendorfstrasse und Fussweg Brauereiareal–Gurtenbühl.

Thomas Brönnimann präsentiert den Standort für einen neuen Schultrakt im Zentrum von Wabern: Auf dem Areal des Dorfschulhauses soll ein Erweiterungsbau für Schule und Tagesschule entstehen. Er informiert über Sitzgelegenheiten für ältere Menschen und öffentliche Toiletten. Urs Wilk ergänzt zum Dorfschulhaus, dass ein Gesamtleistungswettbewerb durchgeführt wird, um die Qualität zu sichern und eine rasche Realisierung zu ermöglichen.

Zum Schluss ein grosses Merci dem Bächtelen-Team unter Leitung von Franziska Moser für den feinen Imbiss und aufmerksamen Service. Danke an Matthias Luggen für die Fotos vom heutigen Anlass, sie werden auf www.wabern-leist.ch veröffentlicht.

*Text Herbert Hügli
Bilder Matthias Luggen*

Tag der offenen Gartentüren



Möchten Sie Teil dieses farbigen Gartenanlasses sein? Wir freuen uns sehr, Sie in der Gartenfamilie von Waberns «offener Gartentüre» zu begrüessen. Selbstverständlich können Sie in Ihrem Garten Samen und Pflanzen zum Tausch oder Verkauf anbieten. Auch Selbstgemachtes, Kunst-Objekte, Vorträge oder andere kreative

Ideen sind weitere Möglichkeiten, welche die Vielfältigkeit des Anlasses bereichern. Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage.

Kontakt:

Tag der offenen Gartentür
Susanne Bader, Gurtenbrauerei 70
3084 Wabern
Tel. 031 534 33 32,
mailto: sueba61@gmail.com

Susanne Bader



Fest für die HelferInnen

Bereits zum 3. Mal beginnt das OK Wabere-Louf seine operative Planung bereits im Frühling mit einem wichtigen Highlight: dem beliebten Helferfest. Allen HelferInnen der letzten 2 Jahre soll dabei nochmals ganz persönlich und speziell gedankt werden und gilt als zusätzliche Motivation, bei der bevorstehenden Ausgabe Ende August 2017 wieder tatkräftig mitzuwirken.



Das OK bedankt sich bei allen HelferInnen und sucht Verstärkung

Bei frühlingshaften Temperaturen wurden die Eingeladenen im Garten der Villa Bernau mit einem Apéro begrüsst, ehe sie dann später mit Hamme, Salat und Züpfen im 2. Teil kulinarisch währschaft und bewährt verwöhnt wurden. Die bestehende Infrastruktur mit Tischtennistisch und Töggelkasten bot eine willkommene Ergänzung für all diejenigen, die sich selber mal wieder wettkampfmässig messen mochten. In verschiedenen Jassrunden kamen auch die Denksportler in den Genuss der Wettkampfatmosphäre.

Dank und Ansporn für neue HelferInnen

In seiner Ansprache unterstrich OK-Präsident Oli Sieber einmal mehr, dass ein Anlass in der Grösse des Wabere-Loufs nur

Vereine

mit Hilfe vieler helfenden Köpfe, Hände und Beine durchgeführt werden kann.

«Wir sind froh und glücklich, auf Eure Hilfe zu zählen, brauchen aber dringend zusätzliche HelferInnen, damit wir mit diesem Dorffest auch zukünftige Läufe reibungslos durchführen können».

Darum liebe LeserInnen: Wer möchte am Erfolg dieses Anlasses mitarbeiten? Gesucht wird in den Ressorts Streckenposten, Festwirtschaft und Infrastruktur, aber auch im OK selber gilt es, vakante Stellen neu zu besetzen. Interessierte können sich jederzeit per Mail anmelden: wabere-louf@tvwabern.ch

Neue Kategorie im 2017

Wie jedes Jahr findet auch der diesjährige Wabere-Louf am letzten Freitag im August statt, nämlich am 25.8. Mit der neu geschaffenen Kategorie «Eichhörnchen» über 400 Meter sollen speziell die jüngsten LaufsportlerInnen motiviert werden, mit Freude und Spass einen Lauf zu absolvieren.

Das OK-Team wünscht allen LäuferInnen einen guten Start in den Lauffrühling und freut sich, Ende August wieder zahlreiche WabererInnen auf dem Festgelände bei der Schule Wandermatte begrüßen zu können.

Marc Zimmermann

IG Kompost

Wabern-Frühlings-Kompostverkauf Kompostplatz Morillon

**Samstag, 22. April 2017
9 Uhr – 16 Uhr**

Wir verkaufen Kompost und fertig gemischte Balkonblumenerde (auf Wunsch in Säcke abgepackt).



Die Kompostgruppe bietet Beratung und freut sich auf eine interessierte Kundschaft.

Singkreis Wabern: Drei Abschiede

An seiner Hauptversammlung Ende Februar hat der Singkreis Wabern drei treuen Mitsingenden endgültig Adieu gesagt.



Senta Schafroth, verstorben am 6. Mai 2016 im 93. Lebensjahr, war bis vor fünf Jahren eine aktive Chorsängerin im Sopran. Während ihren 46 Jahren Mitgliedschaft im Singkreis Wabern war sie viele Jahre gewissenhaft im Vorstand als Kassierin tätig.



Franz Studer sang 14 Jahre lang im Tenor und war praktisch gleich lange ein pflichtbewusstes Vorstandsmitglied – erst als Sekretär, dann als Kassier. Er starb am vergangenen Neujahrstag im 60. Lebensjahr.



Marianne Steck war 27 Jahre lang eine begeisterte Sängerin im Alt und eine gute Seele hinter den Kulissen. Am 7. Januar 2017 verstarb sie im 84. Lebensjahr.

Café littéraire

Unser nächstes Treffen im Bistro Bernau findet statt am

Donnerstag, 20. April, 9.30 Uhr

Wir besprechen das Buch: «Die Prinzessin aus Sibirien» von Christine Sutherland

Wir freuen uns auch über neue Leserinnen. Weitere Informationen unter: www.cafelitteraire.jimdo.com



Alle drei Verstorbenen haben mit ihrem Singen im Chor sich selber Gutes getan und vielen Menschen Freude bereitet. Ihr treues, stilles Wirken im Hintergrund hat das Chorleben geprägt.

«Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.»

Wechsel im Vorstand

Martin Kiener legte an der HV nach dreieinhalb Jahren im Vorstand sein Amt als Verantwortlicher für Sponsoring und Inserate nieder. Auch dank Martin Kieners erfolgreicher Einwerbung von Sponsorengeldern – neben der öffentlichen Hand von vielen Firmen und Privatpersonen – konnte der Singkreis Wabern seine Bücher ausgeglichen abschliessen. Sein Ressort wird interimistisch von mehreren Vorstandsmitgliedern gemeinsam weitergeführt. Der Singkreis Wabern dankt Martin Kiener herzlich für die geleisteten Dienste zum Wohle des Chors und der Kultur.

Neu in den Vorstand gewählt wurde Ursi Hofer. Sie wird das neu geschaffene Ressort Konzertorganisation übernehmen. Die bisherigen Vorstandsmitglieder heissen Ursi Hofer in ihren Reihen herzlich willkommen und wünschen ihr für ihr neues Amt gutes Gelingen. Der Vorstand des Singkreis Wabern setzt sich nun wie folgt zusammen: Kathrin Balmer (Präsidium), Claire Blaser (Sekretariat), Philippe Frei (Probekolokal), Ursi Hofer (Konzertorganisation), Therese Schiefer (Kasse), Edith Stettler (Noten), Therese Tinembart (Werbung), Barbara Zurflüh (IT).

Bibliothek Wabern } Könizer Bibliotheken

Kochideen für Frühlingsgemüse, Suchbilder für Regentage, Gartentipps, Entschlackungskuren, Osterbasteleien, Tiere, die aus ihren Höhlen kriechen, Übungen gegen Winterspeck – all das und vieles mehr für den Frühling finden Sie in unseren Medien. Das Aktuellste dazu steht in unseren Zeitschriften, und ja, die Hefte dürfen auch ausgeliehen werden – mit Ausnahme der jeweils neusten Nummer, die bleibt zum Schmökern in der Lesecke.

Grün in Topf & Garten



Vor dem Gang in die Gärtnerei für die ersten Frühlingsblumen zeigt «Mein schöner Garten» die angesagte Blütenpracht. Für ein umfassenderes Konzept liefert Wohnen & Garten Inspiration mit frühlingshaften neuen Looks für innen und aussen.

Zum Markt geht's erst nach einem Blick in Annemarie Wildeisens Kochen – das aktuelle Heft stellt Rezepte zum Winterausklang vor; Gesund leben, «das Magazin für Körper, Geist und Seele», liefert die Theorie zu den Zutaten sowie in der neusten Nummer umfassende Tipps zum Abnehmen dazu.

Leben – für sich und im Rudel



Kein Coiffeurtermin fällig? Gut! Das Neuste über Psychologie, Beauty und Trends für verschiedene Alter und Stile finden Sie auch bei uns: in der Annabelle zum Beispiel. Aber auch Emotion – mit Themen wie «Alonetime» und «feministisch Schminken» – und Brigitte Woman, «das Magazin für Frauen über 40+», haben wir im Sortiment.



Unterhaltung, Wissen, Reisetipps und mehr für Familien gibt's im Schweizer Elternmagazin (ehemals Fritz und Fränzi) oder in Nido. Hier finden zudem Eltern Rat, deren Kinder auf einem fernen Planeten zu leben scheinen oder die ihr Beziehungsleben neu begrünen möchten.



Achtung trendy!



«Eine Zeitschrift ohne Eile, über kleines Glück und das einfache Leben» nennt sich das Magazin Flow. Lassen Sie sich also treiben – und werfen Sie unterwegs noch einen Blick in Ma vie, es lehrt «die Kunst, sich Zeit zu nehmen». Zeit etwa, um sich an einem Regentag wieder einmal an die Nähmaschine zu setzen und sich an ein Projekt aus Mollie makes zu wagen? Bewunderung ist garantiert!

Gerne zeigen wir Ihnen bei Ihrem nächsten Besuch auch die weiteren Magazine und Zeitschriften.

Bis bald in Ihrer Bibliothek!

Kinderchor Singkreis Wabern

Wer kommt mit nach Hameln?



An den letzten vier Tagen der Frühlingsferienwoche wird der Kinderchor Singkreis Wabern im Kirchgemeindehaus ein neues Singspiel von Günther Kretzschmar einüben: der Rattenfänger von Hameln.

In 10 Liedern mit Klavier und Flötenbegleitung wird diese Geschichte erzählt und gestaltet. Bei der Schlussschau werden Ratten und wütende Bürger und natürlich der Rattenfänger auftreten.

An den vier Ferientagen, vom 19. bis zum 22. April, treffen wir uns um 10 Uhr im Kirchgemeindehaus an der Kirchstrasse 210 und verbringen den ganzen Tag zusammen bis 17 Uhr. Für Verpflegung in den



Kinderchor am Singen

Bild zvg

Pausen und am Mittag wird gesorgt. Zur Auflockerung gibt es Kartenspiele, Bälle, Pingpong, Möglichkeiten zum Malen etc.

- Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren sind willkommen.
- Unkostenbeitrag Fr. 80.– pro Familie (Fr. 20.–/Tag).

Am 22. April um 17 Uhr gibt es eine Aufführung für Eltern und Freunde, mit Liselotte Lörtscher, Flöte und Marianne Schluop am Klavier. Leitung: Maria Ryser

Auskunft/Anmeldung an:
Maria Ryser, 031 974 03 11
maria.ryser@bluewin.ch

Vereine

bernau – kultur im quartier



Die Organisatorinnen Daniela Rupp, Katrin Schiesser und Fabienne Wächter

Ein Stück Sonntag

Brunch & Spiel für geflüchtete und nicht geflüchtete Menschen jeden Alters! In gemütlichem Rahmen wird die Begegnung verschiedener Kulturen möglich. Kinderspielsachen und Büechli sowie Karten- und Gesellschaftsspiele für Spielfreudige sind vorhanden. Bei passenden Temperaturen lädt der schöne Aussenplatz der Villa Bernau ebenfalls zum Spielen und Verweilen ein.

- Freie Kollekte
- Anmeldung bis am Mittwoch vor dem Anlass: fruehstueck@bluewin.ch
- Organisation: Daniela Rupp, Katrin Schiesser und Fabienne Wächter

Sonntag, 2. April, 10 bis 13 Uhr
Dachstock Chalet Bernau

Eritreisches Abendessen

Wer will nochmal, wer hat noch nicht? Die schmackhafte eritreische Küche probiert? Das Essen wird serviert mit dem typischen Injera-Fladenbrot, mit welchem die Speisen auch gegessen werden – ohne Besteck. Gastgeber sind Alem Medhin und ihr Gatte Mihreteab Asmelash. Sie empfangen die Gäste in traditionellem, eritreischem Gewand. Eine Reservation ist nicht nötig. Preis 15.– pro Person (plus Getränke).

Freitag, 7. April, ab 19 Uhr
Villa Bernau

Dinner&Concert mit Liviana Somnavilla

Dinner&Concert, das ist ein 3-Gang-Menu mit musikalischem Intermezzo. Für das kulinarische Erlebnis sorgen die Candle-Light-Frauen. Den musikalischen Part übernimmt Liviana Somnavilla.



Die Bernerin mit italienischen Wurzeln nennt ihre Lieder akustische Fotografien. Sie zeigen lichte Höhen und zerklüftete Schluchten, die Weite des Meeres, Möwen am Strand, bedächtige Menschen und Menschen in Eile – und manchmal schimmert ein Stern an der Himmelsdecke. Hinter den Bildern tauchen Geschichten auf, die unser Innerstes berühren. Die Liedermacherin singt in italienischer, französischer und englischer Sprache. Mit ihrer farben- und nuancenreichen Stimme nimmt sie das Publikum mit auf eine Reise voller Poesie und Leidenschaft.

Die Bernerin mit italienischen Wurzeln nennt ihre Lieder akustische Fotografien. Sie zeigen lichte Höhen und zerklüftete Schluchten, die Weite des Meeres, Möwen am Strand, bedächtige Menschen und Menschen in Eile – und manchmal schimmert ein Stern an der Himmelsdecke. Hinter den Bildern tauchen Geschichten auf, die unser Innerstes berühren. Die Liedermacherin singt in italienischer, französischer und englischer Sprache. Mit ihrer farben- und nuancenreichen Stimme nimmt sie das Publikum mit auf eine Reise voller Poesie und Leidenschaft.

- Anmeldung bis am Vorabend.
Tel. 079 927 38 32 oder candlelight@bernau.ch
- Kosten pro Person 69.– (plus Getränke)

Freitag, 21. April, 19 Uhr
Villa Bernau

...eifach Midwuch mit Parliamo Italiano

Lockere Italienisch-Runde für alle, die ihr Italienisch im Schuss halten wollen. Wir sprechen italienisch zur Begrüssung, zum Apéro, zum Abendessen. Anschliessend gibt es eine geführte Konversationsrunde mit der Italienisch-Lehrerin Sofia Capozzoli. Keine Kurskosten, keine Anmeldung.
Mittwoch, 26. April, ab 19 Uhr, Villa Bernau

Musikgesellschaft Köniz Wabern



Kampf der Orchester in der Aula Oberstufenzentrum Köniz:

Musikgesellschaft Köniz-Wabern und Fanfare la Lyre Belfaux, beide unter der Leitung von Stefan Ledergerber

Am Samstag, 1. April, 20 Uhr
Im Oberstufenzentrum Köniz (OZK)
Eintritt frei

Remo Galli: Ausstellung EinStein

Remo Galli, einer der bekanntesten Spiegelkünstler überhaupt, zeigt einige seiner Bildhauerarbeiten an einer Ausstellung im Berner Kunstkeller Artcade an der Junkerngasse 9+11. Sein Beitrag zur Ausstellung, gemeinsam mit Heidi Gassner, nennt sich EinStein – eine kleine Anspielung auf sein verschiedentliches Auftreten als Einstein-Double, mit dem der Alt-Nationalrat auch in der grossen Einstein-Ausstellung im Historischen Museum präsent war.



Bilder zvg

Die Ausstellung EinStein (Remo Galli) und EinSicht (Heidi Gassner) hat Vernissage am Donnerstag, 30. März. Finissage ist am Mittwoch, 12. April.

Vernissage Do, 30. März, 18 bis 22 Uhr
Öffnungszeiten Ausstellung
Jeweils Do-So, 16 bis 19 Uhr
Finissage Mi, 12. April, 17 bis 19 Uhr, Kontakt:
Remo Galli: gallipromotion@bluewin.ch
Heidi Gasser: www.gassner.ch

Heitere Fahne

Gastspiel Hase und Bär

Theater Jungfrau & Co., nach einer Geschichte von Petra Rappo und Franz Dodel

Der Hase erwacht und weiss nicht, wo er ist. Da hört er ein Brummen. Im Dunkeln kann er ein zweites Bett und etwas Grosses erkennen. Wer ist da? «Kannst Du auch nicht schlafen?», fragt Hase. Bär und Hase liegen in einem Spitalzimmer. Bär, weil er nur ein Auge hat, Hase, weil er nur ein Ohr hat. Die beiden können nicht schlafen und machen sich auf, das Spital zu erkunden. Was verbirgt sich hinter all den Türen auf den langen Fluren? Und warum steht ein Aquarium im Spital?

Ein Stück über die ungewöhnliche Freundschaft zwischen Angstbär und Hasenstark, übers Kranksein und die Kraft der Fantasie. Ab 4 Jahren

In Koproduktion mit Schlachthaus Theater Bern und Theater Eiger Mönch & Jungfrau



Eintritt: Fr. 12.– bis 25.–

- Samstag, 1. April, 17 Uhr
- Sonntag, 2. April, 11 Uhr

Heitere Fahne

Heitere Nacht – 3 Gang – für ca. CHF 30.–
Freitag, 7. April, ab 17 Uhr

Heitere Fahne

Mehr Infos und vollständiges Programm
www.dieheiterifahne.ch

Steiler Freitag mit Olgas Bagasch

Steil gehen mit feinem Essen und ausgiebigem Trinken und Olgas Bagasch!

Galerie Hess

Eisenplastiken von Walter Baumann

Die Galerie Hess im Gurtenareal zeigt vom 21. April bis zum 6. Mai Werke des bekannten Bolliger Eisenplastikers Walter Baumann.



Baumann, ursprünglich Betriebswirtschaftler mit einer Ausbildung als Ingenieur HTL und Studium in Business Administration in den USA, hat die Welt bereist und konnte schon früh seine Leidenschaft zur Gestaltung mit Eisen leben. Erste Arbeiten entstanden 1972. 1989 gründet er ein eigenes Atelier und seit 1994 arbeitet er freischaffend. Seine Eisenskulpturen hat er

schon in vielen Ausstellungen gezeigt. Die Skulpturen zieren private Wände und sind auch in Gartenanlagen zu finden. Grossformatige Arbeiten und Objekte sind im öffentlichen Raum rund um Bern anzutreffen, wie beispielsweise im Technologiepark und in der Confiserie Beeler. Nun stellt der unermüdliche Künstler seine neusten Werke in der Galerie Hess am Gurten aus.

Vernissage

Freitag, 21. April, 17 bis 20 Uhr

Ausstellung bis 6. Mai.

Öffnungszeiten: Do 14 bis 18 Uhr

Fr 16 bis 20 Uhr

Sa 11 bis 16 Uhr

Galerie Hess, Gurtenareal 12, Wabern

079 812 27 94 / galerie-hess.ch

Familienclub-Spiegel



Spielzeugflohmarkt

Der Familienclub Spiegel organisiert auch in diesem Jahr einen Spielzeugflohmarkt. Er findet am Samstag, 6. Mai, statt. Schüler/innen der 2.–9. Klasse der Schule Spiegel verkaufen von 10 bis 12 Uhr in der Aula der Schule Spiegel ihre Spielsachen, Bücher, DVDs etc. Das Flohmarkt-Café bietet zudem Kaffee, Getränke und köstlichen Kuchen an.

Schenkung an die reformierte Kirche Wabern

Die drei Schwestern Ursula Adamek, Susanna Keller und Heidi Hirsiger haben der reformierten Kirche Wabern aus dem Nachlass ihrer verstorbenen Eltern Lisbeth und Robert Hirsiger das Bild «Christus vor dem Kreuz» von Rolf Dürig geschenkt. Am 12. März nach dem Gottesdienst fand die Einweihung des Gemäldes statt.



Pfarrer Bernhard Neuenschwander und die drei Schwestern Ursula Adamek, Susanna Keller und Heidi Hirsiger vor dem Kunstwerk an seinem neuen Platz

*Für die Kreiskommission Wabern
Brigitte Steiger*

Vereine

Pfadi Falkenstein



Pfadi weiterhin im Aufschwung

86 Kinder und Jugendliche kamen am 11. März an den Falkensteiner Schnuppertag, davon mehr als ein Fünftel aus dem Verteilgebiet der Wabern Post.

strebte Verankerung der Abteilung in der ganzen Gemeinde Köniz funktioniert. Die Pfadiheime Büschi und Weiermatt, wo in der Regel die Samstagsaktivitäten beginnen und enden, sind von überall gut mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar.



Nach der Rekordteilnahme am Schnuppertag 2016 (mit 101 Kindern und Jugendlichen) war die Abteilungsleitung gespannt, wie viele in diesem Jahr «Pfadiluft schnuppern» werden. 25 Kinder interessierten sich für die Biberstufe, 47 für die Wölfe sowie je sieben Mädchen und Buben für die Pfadistufe. Dies ist die zweithöchste Anzahl Teilnehmende an einem Falkensteiner Schnuppertag, der seit 1949 stets im Frühling stattfindet. Letztlich sind jedoch nicht die Zahlen entscheidend: Von Bedeutung ist, dass die Kinder und Jugendlichen eine gute «Pfadizeit» mit vielen tollen Erlebnissen, einmaligen Lagern und guten Freundschaften erfahren können und einige Zeit engagiert in dieser Jugendorganisation mitmachen, möglichst später in Leitungsfunktionen.

Falkenstein, die Pfadi der ganzen Gemeinde Köniz

Erfreulich ist, dass zwei Drittel der vor einem Jahr «Schnuppernden» den definitiven Beitritt bekannt gaben. Die Abteilungsleitung hofft, dass dies auch dieses Jahr der Fall sein wird. Kinder und Jugendliche von allen Könizer Gemeindeteilen interessierten sich recht ausgeglichen für die Pfadi Falkenstein, was ein Zeichen ist, dass die von den Leitungsorganen ange-

Schnuppertag verpasst? – Kein Problem!

Am Samstag, 29. April, haben Kinder ab 5 Jahren nochmals die Gelegenheit, unverbindlich bei den Bibern, Wölfen oder Pfadi zu schnuppern. Interessierte melden dich bei der Abteilungsleitung, welche über die Angebote informiert.

Stufenübertritte

Traditionsgemäss wurden am Samstag die dreissig älteren Wölfe von Rovern und Pios den Sandsteinfelsen im Komturenwald in der Nähe des Landorfs hinaufgezogen, um in eine Gruppe in der Pfadstufe aufgenommen zu werden. Achtzehn Biber erlebten den Stufenübertritt in die Mädchengruppe Katiki, in die Bubengruppe Pitry oder in die koedukative Meute Akela.

Pfadiaufschwung – ein allgemeiner Trend

Letztes Jahr nahm der Mitgliederbestand in 32 von 49 Abteilungen der Pfadi Kanton Bern (PKB) zu, so dass Ende Januar 2017 die PKB 4501 Pfadis zählte, was einen Zuwachs von 271 bedeutet. Falkenstein trug dazu rund 20 Prozent bei und ist nun nach der Abteilung Chutze-Aaretal zahlenmässig die zweitgrösste Berner Abteilung.

Infos

www.pfadi-falkenstein.ch
Auskünfte: Daniel Gerster
079 721 53 39
Mail: abteilung@pfadi-falkenstein.ch

Nützlich

Notfall

Polizeiposten Köniz 031 368 76 41
Notruf Polizei 117
Feuerwehr 118
Sanität 144
Vergiftung 145
Ärztlicher/zahnärztlicher Notfalldienst
0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21
Postfach
3098 Köniz
www.spitex-regionkoeniz.ch
Hilfe und Pflege zu Hause – in den Gemeinden Köniz, Neueneegg und Oberbalm
031 978 18 18

Private Spitexdienste

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land
www.homecare.ch, 031 326 61 61
Qualis Vita AG
031 310 99 41, www.qualis-vita.ch

Gemeinde Köniz

031 970 91 11
www.koeniz.ch

Post Wabern

0848 88 88 88
Mo bis Fr, 8 bis 12 Uhr/14 bis 18 Uhr;
Sa, 8.30 bis 12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker
Landorfstrasse 1
3098 Köniz, 031 970 91 11
Mo bis Fr, 8 bis 12 Uhr
und 14 bis 17 Uhr
oder: www.tageskarten.koeniz.ch

Reformierte Kirche Wabern

Website: www.kirche-wabern.ch



Und so lang du das nicht hast,
Dieses: Stirb und Werde!
Bist du nur ein trüber Gast
Auf der dunklen Erde.

Johann Wolfgang von Goethe

Bald ist Ostern. Ostern, das ist meine Grossmutter, die vergisst, wo sie die Schoggihasen versteckt hat. Ostern ist der erste Bärlauch, der sich unter dem Gewicht des Schnees biegt. Ostern sind am Himmel dahinjagende Wolken, dazwischen Durchbrüche hellen Lichts.

Weniger klar, dahinter, darunter, finde ich andere Bilder von Ostern. Bilder vom Tod eines Mannes am Kreuz, eine Höhle im Stein, ein zur Seite gerollter Fels. Ich spüre diesen Bildern nach. Was wollen sie mir sagen, mir, die ich heute lebe? Ich glaube, es geht darum, dass sie mir den ewigen Kreislauf vom Werden und Vergehen näherbringen wollen. Da lebt einer vor, wie es ist, mitten im Leben zu sterben. Er geht durch Schmerz, Dunkelheit, Verzweiflung, Einsamkeit. All das, was ich gerne vermeide. An dem Punkt, an dem es nichts Weiteres zu verlieren gibt, in der schwärzesten Stunde der Nacht, keimt etwas Neues. Der Fels wird zur Seite gerollt, Licht und Wärme fluten herein.

Anders als Jesus in der Ostergeschichte sterbe ich mitten im Leben nicht wirklich. Aber immer wieder gibt es Abschiede, kleine Tode zu bewältigen. Die Ostergeschichte und Goethe fordern mich auf: Schau dem Schweren ins Gesicht, nimm es an. Es gilt, alles zu leben. Alles zu leben, ohne auf die Verheissung des Neuanfangs dahinter zu schießen. Aber auch ohne mich im Leid zu suhlen. Das ist vielleicht die Kunst.

*Eva Schwegler
Soziodiakonin*

Outdoor-Männerseminar in der Gantrischregion

Auszeit in der Natur: der Kraftspender vom 28. bis 30. April. Lasse den Alltag hinter dir. Nimm dir Zeit für dich. Erlebe die Natur hautnah. Finde dein inneres Feuer. Kehre gestärkt in den Alltag zurück. Mit dem Outdoor-Seminar schaffst du dir einen Freiraum, um deinen Fragen nachzugehen. Du bist mit Männern in der Natur unterwegs. Momente in der Gruppe wechseln sich mit Zeiten ab, in denen du allein bist. Eine Nacht verbringst du solo unter freiem Himmel. Kraftvolle Rituale und der authentische Austausch mit anderen stärken dich in deinem Mann-Sein. Anmeldung bis am 17. April an: philip-pe.haeni@kg-koeniz.ch, www.wildAway.ch.



Stille Meditation für alle

Stille Meditation ist ein Weg in die Gegenwart und führt in die christliche Mystik eines offenen, im Frieden fundierten, kreativen Lebens: Mi, 5. und 26. April, 17.30–19 Uhr, Kirche, Pfr. Bernhard Neuenschwander.



Oster-Organkonzert

So, 16. April, 17.00 Uhr, zum Reformationsjubiläum mit Werken von Johann Sebastian Bach mit Andreas Scheuner, Orgel.

Seniorenferien in Davos

Info-Nachmittag: 27. Juni, 14 Uhr, im Rittersaal Köniz. Ferienwoche: 12.–19. August 2017. Davos: Hotel Sunstar Alpine (www.davos.sunstar.ch). Leitung: Béatrice Müller, Co-Leitung: Petra Wälti. Preis (inkl. Hin- und Rückreise mit dem Car, Vollpension und ohne Ausflüge, Zwischenverpflegung, Trinkgelder) Einzelzimmer: CHF 1150.–/Doppelzimmer 1300.–. Sollte der Preis

Ihre finanziellen Möglichkeiten übersteigen, nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir finden bestimmt eine Lösung. Auskunft: Béatrice Müller, Tel. 031 971 58 33, beatrice.mueller@kg-koeniz.ch. Anmeldeschluss: 1. Juni 2017. Berücksichtigung der Anmeldungen nach Eingang. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt.

Seniorentheater: «Lolas Traubar» am Nachmittag 60+



Der Kirchgemeindesaal wird zur Theaterbühne. Am Nachmittag 60+ tritt das Seniorentheater Wohlen mit der Komödie «Lolas Traubar» oder «Schtärne lüge sälte» von Kurt Frauchiger auf, der auch Regie führt. In Lolos Bar kommen die unterschiedlichsten Charaktere zusammen. Nach Kurzem knistert, knallt und funkt es. Die Sterne werden als Navigationshilfe zu Rate gezogen – aber ist es wirklich so, dass sie nicht lügen? Für Wechselbäder der Gefühle bei Lolos Gästen ist gesorgt – für Spass im Publikum ebenso. Im Anschluss gibt es ein feines Zvieri. Menschen jeden Alters sind herzlich willkommen! Kirchgemeindehaus. Mittwoch, 19. April, 14.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Wabern, Auskunft & Fahrdienst: Eva Schwegler, Tel. 031 961 64 39.

Projekt Kinderchor Wabern: Der Rattenfänger von Hameln



Singspiel von Günther Kretzschmar Singen und spielen im KGH Wabern in der letzten Frühlingsferienwoche: Mi–Sa. 19.–22. April, 10–17 Uhr und Aufführung für Eltern und Freunde: Sa, 22. April, 17 Uhr. Anmeldung & Leitung: Maria Ryser, Tel. 031 974 03 11.

Wir laden Sie ein!

Öffentliche Besichtigung:
Dienstag, 4. April 2017,
14.30 Uhr:

Persönliche Führung durch unser Haus mit
Besichtigungen der Seniorenwohnungen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Im Anschluss Kaffee & Kuchen.

**Freie 2- und
3-Zimmer-
Wohnungen**



TERTIANUM

Tertianum Chly-Wabere
Nesslerenweg 30
3084 Wabern
Tel. 031 960 60 60
chlywabere@tertianum.ch
www.chlywabere.tertianum.ch

Massagen
Fusspflege
Kosmetik
Shiatsu
von Krankenkassen anerkannt

**Gesundheitspraxis
Esther Horisberger**

ärztl. dipl. Masseurin
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.
Chaumontweg 2
3095 Spiegel bei Bern
Telefon 031 971 60 15
info@gesundheitspraxis-horisberger.ch
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch



Bestattungsdienst

Patrik Bärtschi Köniz
Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungkoeniz.ch Tel: 031 974 00 60
Kompetente Beratung Tag und Nacht
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

your balance
Bewegung • Entspannung • mental coaching

Fit in den Frühling starten

Bauch, Beine, Po, Mittwoch, 09.15 Uhr
Bodyforming, Montag, 19.00 Uhr
Pilates, Donnerstag, 18.00 Uhr
Klassische Körpermassagen
Lebensberatung
Personaltraining für die Frau
kleine Gruppen, ganz persönlich
Qualicert / Krankenkassenanerkannt
www.your-balance.ch / Tel. 076 497 08 35
yourbalancewabern@gmail.com



Ihre Goldschmiede in Wabern

WERKSTATT NEUNVONSIEBEN

Ruth Gundacker · Goldschmiedin
Gurtenbrauerei 36 · 3084 Wabern
076 458 33 08 · www.neunvonsieben.ch
werkstatt@neunvonsieben.ch

Rheumaliga Bern

- Gesundheitsberatung bei Rheuma und Schmerzen
- Physio- und Ergotherapie

www.rheumaliga.ch/be
info.be@rheumaliga.ch
031 311 00 06


Rheumaliga Bern
Bewusst bewegt

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52 Telefon 031 972 87 00 info@buergin-elektro.ch
3095 Spiegel Fax 031 972 87 01 www.buergin-elektro.ch

Vertrauen verbindet

 **Spitex**
Stadt & Land

... alles aus einer Hand!

Unsere Filiale in Ihrer Region
Telefon 031 326 61 91
www.homecare.ch

Wann Was Wo in Wabern und Spiegel

Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda & Aktuelles.

März

- Do 30. 18.00–22.00 Remo Galli Vernissage, Artcade Junkerngasse 11, Bern
Do 30. 19.30 Hauptversammlung Leist vom Gurtenbühl, im Ziegler
Do 30. 19.30 Another me – Konzert, Stiftung Bächetelen
Fr 31. 19.15 Abendmusik Rondo Wabru, ref. Kirche Wabern

April

- Sa 01. 17.00 Gastspiel Hase und Bär, ab 4 Jahren, Heitere Fahne
Sa 01. 20.00 MG Wabern-Köniz Frühlingskonzert mit La Lyre de Belfaux, Köniz
So 02. 11.00 Gastspiel Hase und Bär, ab 4 Jahren, Heitere Fahne
So 02. 10.00–13.00 Ein Stück Sonntag – Begegnungsbrunch, Chalet Bernau
Mo 03. 19.30 Singkreis Wabern: Proben zu 500 Jahre, Reformation, Kirche Wabern
Mi 05. 13.30 SKOBE Tagung 2017 «Risiko-positiv?», Heitere Fahne
Do 06. 12.15 Mittagstisch für alle. Anm. P. Wälti, 031 961 64 22. ref. KGH
Fr 07. 17.00 Steiler Freitag mit «Olgas Bagasch», Heitere Fahne
Fr 07. 19.00 Eritreisches Abendessen, Villa Bernau
Di 11. 15.00 Podiumsgespräch mit Judith Stamm und Nathalie Zeindler, Tertianum Chly-Wabere
Mi 12. 14.00 Spielnachmittag für alle Spielfreudigen, ref. KGH
So 16. 17.00 Oster-Organkonzert mit Andreas Scheuner, Kirche Wabern
Mi 19. 14.30 Nachmittag 60+: mit Seniorentheater Wohlen, ref. KGH
Mi–Sa 19.–22., 10.00–17.00 Kinderchor Singkreis Wabern Projekt: Der Rattenfänger von Hameln.
Do 20. 09.30 Café littéraire, Villa Bernau
Fr 21. 18.00 Walter Bauman Eisenplastiken Vernissage, Galerie Hess
Fr 21. 19.00 Dinner&Concert mit Liviana Somnavilla, Villa Bernau
Fr 21. 20.00 Valerie Joy Band, Country, Ride-In
Sa 22. 09.00–16.00 Komposterdeverkauf, Kompostplatz Morillon, IG Kompost
Sa 22. 17.00 Aufführung Singkreis Wabern Projekt: Der Rattenfänger von Hameln für Eltern und Freunde, ref. KGH Wabern.
Mo 24. 15.00 Modeschau von Mode Valko, Tertianum Chly-Wabere
Mi 26. 13.00–18.00 Bambini- und Schülertraining, Tennisclub Eichholz Wabern
Do 27. 19.30 Delegiertenversammlung Vereinskongress Wabern, IZ-Eichholz
Fr 28. 08.45 Frytig Zmorge, Anm. S. Zaugg, 031 971 45 2, ref. KGH
Fr 28. 13.00–18.00 Bambini- und Schülertraining, Tennisclub Eichholz Wabern
Fr–So 28.–30. Outdoor-Männerseminar, Anm. philippe.haeni@kg-koeniz.ch,
Sa 29. Schnuppertag bei Pfadi Falkenstein, www.pfadi-falkenstein.ch
So 30. 08.15 Singkreis Wabern singt Luther-Lieder im Gottesdienst, Kirche Wabern

Mai

- Di 02. 19.00 Mitgliederversammlung Frauenverein Wabern Spiegel, Villa Bernau
Mi 03. 19.00 ...eifach Midwuch mit Frühlingsblockflöten, Villa Bernau
Sa 06. 10.00 Spielzeugflohmarkt, Aula Schulhaus Spiegel
Do 11. 19.30 Frühlingsbar mit Ensemble Kartoschka, Bernau
Fr 12. 19.00 Eritreisches Abendessen, Villa Bernau
Sa 13. 09.00 Frühlings-Märit, Stiftung Bächetelen
So 14. 10.00–13.00 Ein Stück Sonntag – Begegnungsbrunch, Chalet Bernau
Di 16. 14.30 Geschichtenstunde, für Kinder ab 3, Bibliothek Wabern
Fr 19. 20.00 Country Acoustic Project (CAP) Country Rock, Ride-In
Sa 20. 09.00 Garten und Garagenflohmarkt, alle Quartiere von Wabern
Sa 20. 10.15 Gigampfe, Värslı stampfe. Für Kinder bis 3 Jahre, Bibliothek Wabern
So 21. 17.00 Unterhaltungsschor/Chinesischer Chor, Stephanuskirche

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten:
Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und während der Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di, Mi + Fr 15–18 Uhr
Do 10–12/15–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr
Während der Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

Bernau-Keller
Jeden Montag, 14–17 Uhr

bernau – kultur im quartier

El-Ki-Treff: für Kinder von 0 bis 4
Dienstag, 9–11 Uhr

juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR in der Bernau
Jeden Mittwoch: 14–18 Uhr

juk-Büro im Chalet Bernau
Di/Do 14–16 Uhr

Kontakt/Info/Vermietung:
wabern@juk.ch

031 961 51 72/079 379 03 70

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr
Für Mädchen und Jungs von 7 bis 15
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg
www.jsterranova.jemk.ch

Schachklub Köniz–Wabern

Jeden Mittwoch, 20 Uhr
im Wabern-Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Frühlingsferien:
Sa, 1.4.–So, 23.4.2017
Sommerferien
Sa 8.7. – So 13.8.2017

Abfallkalender April

Sperrgut, Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do
ausser Osterwoche: Wabern Mi, 12. April
Papier: Mi, 19. April
Nächste Schredder-Aktion:
24./25. April, Wabern
26./27. April, Spiegel
Metall: 6. September, Wabern
11. Oktober, Spiegel
Grünabfuhr: Mo, 3. und Fr, 21. April, Wabern
Mo, 3. und Do, 20. April, Spiegel
Abfalltelefon 031 970 93 73
Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr

Rossis GRILL



FEINES FÜR DIE REGION

Wenn Franco Rossi mit seinem roten Hingucker auffährt, ist klar: «heute gibt's Feines vom Grill». Heisses Hühnchen, Schenkel oder neu und handlich am praktischen Holzspieß. Die Kunden verzichten dabei ungern auf frische Bratkartoffeln mit der speziellen Gewürzmischung oder Dipsoße. Alles garantiert und frisch aus der Region.

FOODTRUCK

Seit 2009 fährt «Rossis Grill» als mobiler Imbissstand an fünf Tagen unter der Woche die unterschiedlichsten Standorte in und um Bern an. Seit 2014 sogar mit einem eigentlichen Foodtruck, dabei bedient Franco bis zu zehn Stunden komfortabel aus dem Inneren des knallroten Fahrzeuges heraus. Das topmoderne Fahrzeug verfügt über die neueste Grilltechnik, Kühl- und Hygieneanlagen. Dies ist wichtig um als erfolgreicher und eigenständiger Hähnchenstand in der Bundesstadt zu bestehen.

CATERING

Manche Kunden können oder wollen nicht auf die punktgenau gegrillten Köstlichkeiten an ihrem privaten oder geschäftlichen Anlass verzichten. Zur klassischen Geburtstagsfeier oder sonstigen Privatanlässen wird das Angebot um Salate, Getränke und Desserts erweitert. Selbst bei Firmenanlässen, öffentlichen Events, ja sogar zur militärischen Zwischenverpflegung wird «Rossis Grill» regelmässig gerufen.

FRANCO ROSSI

Als Meister seines Faches, nennt er sich «Grilleur». Sein Tag beginnt in der Früh mit Büroarbeit, dem Rüsten der Kartoffeln von Hand, auch die Hähnchen kommen nicht von alleine auf die Bratspiesse. Selbstredend, dass sämtliche Produkte keine Tiefkühlware sind. Regionalität und Frische sind Franco wichtig, dafür steht auch das Label von «Suisse Garantie». Nachhaltigkeit und Authentizität sind sein Markenzeichen.



DI BREMGARTEN
MI OSTERMUNDIGEN
DO WABERN, BÄCKEREI
FR BÜMPLIZ
SA LYSS

DI-FR 11-19 UHR
SA 11-14 UHR
PAUSE 14-16 UHR

Franco Rossi
Reuentalstrasse 5
CH-2558 Aegerten BE

+41 (78) 600 48 16
info@rossis-grill.ch
www.rossis-grill.ch



Rita Haudenschild
Gemeinderätin

Die Vorsteherin der
Direktion Umwelt
und Betriebe über
Biodiversität in der
Gemeinde Köniz.



Lebensraum für Pflanzen und Tiere: Der Liebefeldpark.

BILDER © SIMON URFER

Bachforellen, Kornblumen und Eisvögel

In der Gemeinde Köniz gibt es eine Vielzahl an natürlichen Landschaften und Lebensräumen, die es sich zu entdecken lohnt. Ein kleiner Rundgang.

Biodiversität steht für die Vielfalt des Lebens auf der Erde. Sie umfasst die verschiedenen Lebensformen (Tiere, Pflanzen, Pilze, Mikroorganismen), die unterschiedlichen Lebensräume, in denen Arten leben (Ökosysteme wie der Wald oder Gewässer), sowie die genetische Vielfalt innerhalb der Arten (z.B. Unterarten, Sorten und Rassen). Biodiversität ist damit Grundlage und

Potenzial sämtlicher Lebensprozesse und Ökosystemleistungen auf unserem Planeten. Sie ist das Ergebnis einer seit vier Milliarden andauernden Evolution. Seit jüngerer Zeit wird sie geprägt durch den immer stärker werdenden Einfluss menschlicher Nutzungsformen (Sammeltätigkeit, Rodungen, Landwirtschaft, Siedlung, etc.). Dadurch gerät sie zusehends unter Druck

und droht zu verarmen, wenn weitere Lebensräume verloren gehen und deren Qualität schlechter wird.

Biodiversität in Köniz

Die Gemeinde Köniz mit ihrem zum einen noch sehr ländlich geprägten Charakter und zum anderen urban gewachsenen Bild bietet ein vielseitiges Landschaftsmosaik. Daraus ergibt sich eine Fülle von unterschiedlichsten (Klein-)Lebensräumen mit ihren teils sehr spezifischen Bedingungen – eine

**Energiebuchhaltung
der Schulanlagen Köniz**

Seite 3

**Letztes Abendkonzert in
der Kirche Sankt Josef**

Seiten 4

**Naturoase
vor der Haustüre**

Seite 6

ideale Grundvoraussetzung für eine hohe Biodiversität. Sowohl in der Siedlung als auch in der Landwirtschaftszone sind Gebiete mit Lebensräumen für Flora und Fauna von hoher Qualität vorhanden, die es zu sichern, zu erhalten und zu erweitern gilt.

Mit einer stattlichen Anzahl von kleinen und grossen Grünanlagen vor allem im Siedlungsgebiet, mit den Strassenböschungen entlang der Gemeindestrassen auch im ländlichen Köniz hat die Gemeinde direkte Möglichkeiten, die Biodiversität zu fördern. Eine wichtige Rolle spielt das «Grüne Band». Dieser Übergangsbereich zwischen den städtischen Ortsteilen und dem ländlichen Raum ist für die Biodiversität besonders wertvoll und soll in den nächsten Jahren gezielt aufgewertet werden. Für das Floreninventar Bern wurden 18 Prozent der direkt an die Stadt Bern angrenzenden Gemeindefläche von Köniz mitkartiert; rund 1000 Pflanzenarten wurden gefunden, davon 125, die auf der Roten Liste aufgeführt sind: eine grosse Vielfalt und ein riesiges Potenzial im städtischen Raum.

Wohin ausfliegen am Sonntag?

Eine wahre Vielfalt an Tieren und Pflanzen, die ihr Leben in einer Auenlandschaft verbringen, ist im Infozentrum Eichholz zu finden. Auf den zwei Hektaren leben gegen 200 Pflanzen-, 50 Vogel-, 45 Schneckenarten und zahlreiche Insekten und Spinnentiere. Die neue Eisvogelbrutwand weckte letzten Frühling bereits das Interesse eines Eisvogelpaares, das auch tatsächlich eine Höhle baute. Mit Glück kann eine Ringelnatter beobachtet werden, Spuren von Biber und Fischotter können aufgespürt werden.

Zu einem weiteren ökologischen Hotspot hat sich in den letzten Jahren der Liebefeld Park entwickelt. Nicht durch Ansaat, sondern durch selbständige Verbreitung bieten Teich, Hecken und Wiesen gefährdeten Arten wie der Stacheligen Flechtbinse, dem Mittleren



Auch der Hauhechel-Bläuling (*Polyommatus icarus*) ist heimisch in der Könizer Natur.

Fingerkraut oder der Kornblume einen neuen Zufluchtsort. Sich nach der Entdeckungstour an der BarCampo mit Hemmingway Minze verwöhnen lassen, ist das Tüpfli auf dem i.

Mein Lieblingsgewässer, der Scherlibach, ist ein gutes Laichgewässer für die Bachforelle. Mit unserem Projekt «Schlüsselhölzer» sind mehr Versteck- und Laichmöglichkeiten für Fische und wichtige Lebensräume für Wirbellose

(z. B. Insektenlarven, Krebse) entstanden. Im Mündungsbereich hat sich die Pendelrampe sowohl bei Niedrig-, als auch bei Hochwasser bewährt, die ökologische Vernetzung konnte wieder gewährleistet werden.

Oder doch ins Köniztal? Ende März ist die Amphibienwanderung zwar meist vorbei, die Teiche voller Laich zu sehen, erste Kaulquappen zu entdecken, ist jedes Jahr ein Erlebnis.

Offen für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger



Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich.

Haben Sie gute Ideen? Möchten Sie konstruktive Kritik üben?

Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde.

Ueli Studer, Gemeindepäsident

Anmeldung: Telefon 031 970 92 02. Geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.

Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen
Kommunikation
Landorfstrasse 1
3098 Köniz
Tel. 031 970 93 17
Fax 031 970 91 40
kommunikation@koeniz.ch

Leitung

Godi Huber

Auflage

50 000 Exemplare

Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil der Könizer Zeitung | der Sensentaler sowie der Wabern Post gedruckt und verteilt.

Informationen online

www.koeniz.ch

Energiebuchhaltung Schulanlagen Köniz

Die Gemeinde Köniz hat sich mit der nachhaltigen Energiepolitik und dem Label Energiestadt Gold dazu verpflichtet, erneuerbare Energien zu fördern und den Energieverbrauch zu senken. Um festzustellen, ob sich die Gemeinde Köniz auf dem richtigen Weg befindet, wird alle Jahre eine Energiebuchhaltung von den Schulanlagen in Köniz durchgeführt. Deren Resultate 2015/2016 können sich sehen lassen.

Das Fundament einer Energiebuchhaltung besteht aus dem regelmässigen Erfassen des Energie- und Wasserverbrauchs der Schulanlagen. Sie soll Entscheidungshilfe für das Feststellen und die Diagnose fehlerhafter Betriebszustände sowie den Unterhalt von Gebäudehülle und Haustechnik sein. Zusätzlich unterstützt sie die richtige

Priorisierung bei der Planung von Energie- und Wassersparmassnahmen und ist zugleich auch die Erfolgskontrolle bei den Massnahmen und energetischen Verbesserungen.

Der Energie- und Wasserverbrauch der Heizperiode 2015/2016 von insgesamt 19 Schul- und Sportanlagen wurden erfasst und ausgewertet. Die Energiebuchhaltung 2015/2016 der Schulanlagen Köniz bietet interessante und erfreuliche Resultate.

chend auch der errechnete Treibhausgasausstoss über alle Objekte hinweg verbessert (siehe Grafik 1).

Entwicklung Energieverbrauch

Auch die Entwicklung des Energieverbrauchs verläuft positiv (siehe Grafik 2). Gründe dafür sind der bezogene Strom, welcher seit Anfang 2016 zu 100% aus erneuerbarer Energiequelle produziert wird sowie der oben erwähnte höhere Anteil an erneuerbarer Wärme.

Begriffserklärungen

Erneuerbare Energie

Darunter werden alle Energieträger, welche den Menschen unbegrenzt zur Verfügung stehen, wie z. B. Biomasse, Erdwärme, Sonne, Wasser und Wind verstanden.

Erneuerbare Wärme

Als erneuerbare Wärme wird die thermische Energie für Heizen, Kühlen und Warmwasserbereitung, welche durch erneuerbare Energien wie z.B. Geothermie oder Solarthermie gewonnen wird bezeichnet.

Weitere Informationen unter: www.koeniz.ch/energie > Publikationen

Erneuerbare Wärme

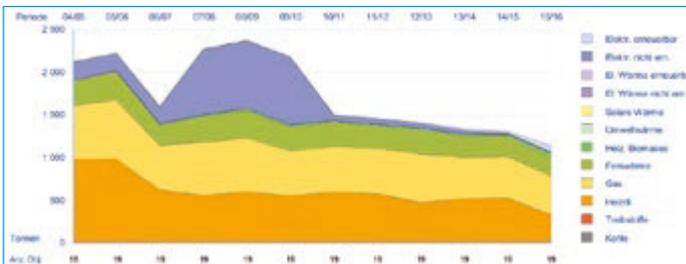
Im letzten Jahr konnte aufgrund der Heizungs-Umstellungen der Schulanlage Wandermatte von Erdgas auf Holzpellets und der Schulanlage Blindenmoos von Erdöl auf Holzschnitzel, eine Steigerung des Anteils erneuerbare Wärme von 25% auf 40% erzielt werden.

Infolge des höheren Anteils an erneuerbarer Wärme hat sich dementspre-

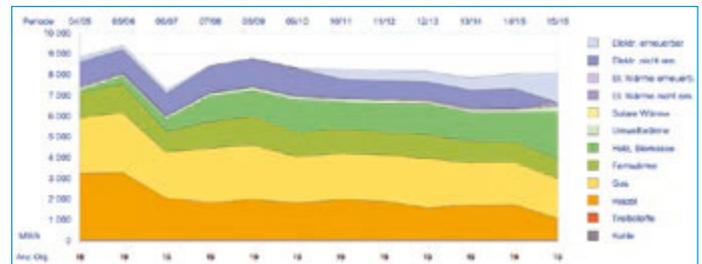
Auf dem richtigen Weg

Die Resultate der Energiebuchhaltung zeigen, dass die Entwicklung ganz im Sinne der Energiestrategie und des Richtplans Energie Köniz geht. Um jedoch das von der Energiestrategie erarbeitete Ziel «2000-Watt-Gesellschaft» zu erreichen, ist es wichtig, dass auch in Zukunft weitere Massnahmen umgesetzt werden.

1 Entwicklung der Treibhausgasemissionen



2 Entwicklung des Energieverbrauchs



repowermap – Erneuerbare Energien und Energieeffizienz in Ihrer Nähe

Die Notwendigkeit des Klimaschutzes ist weltweit bekannt und ein ständiges Thema. Zwar sind technische Lösungen dazu vorhanden und werden auch durch verschiedene Instrumente gefördert, trotzdem verwenden viele Heizsysteme noch fossile Energieträger und zahlreiche Gebäude sind nicht energieeffizient. Mit Hilfe einer Online-Energiekarte verfolgt die von der Gemeinde Köniz unterstützte repowermap.org Initiative nun einen neuen Ansatz, um Menschen zum Handeln zu bewegen. Inspiration durch Nachbarn.

Repowermap

Die Initiative hat sich zum Ziel gesetzt, die Energiewende anhand konkreter

Praxisbeispiele auf einer gemeinsamen Übersichtskarte sichtbar zu machen, um dadurch die Nutzung von erneuerbaren Energien sowie die Energieeffizienz zu fördern. Diesbezüglich wird auf der Energiekarte durch unterschiedliche Symbole angezeigt, wo erneuerbare Energie genutzt und Energieeffizienz angewandt wird. Diese sind vielfältig und reichen von Erdwärmesonden bis hin zu energieeffizienten Gebäuden. Folglich wird die Energiewende, die sich auf lokaler

Ebene vollzieht, sichtbar gemacht und der Erfahrungsaustausch in diesem Bereich gefördert.

Lassen Sie sich von Nachbarn inspirieren

Lokale Beispiele aus der Nachbarschaft geben Ihnen Ideen, wie Sie ebenfalls erneuerbare Energien und Energieeffizienz nutzen können. Sehen Sie sich dazu die Energiekarte von Köniz an. Sie finden sie unter www.koeniz.ch > Energie in Köniz > Energiekarte

Machen Sie Ihr Projekt sichtbar

Haben Sie ein Projekt zur Nutzung erneuerbarer Energien umgesetzt oder haben Sie energieeffizient gebaut? Fügen Sie Ihr Beispiel noch heute auf der Übersichtskarte für erneuerbare Energie und Energieeffizienz hinzu, um andere zu motivieren ebenfalls aktiv zu werden.

Anmeldung und weitere Informationen

www.repowermap.org

152. und letztes Abendkonzert in der katholischen Kirche Sankt Josef in Köniz

Ein letzter Tango

Mit dem Konzert des 676 Nuevo Tango Ensembles am Sonntag, 26. März endet die Reihe der Abendkonzerte in der katholischen Kirche Sankt Josef in Köniz. Gespielt werden sowohl Kompositionen von Astor Piazzolla und von Ensemblemitgliedern wie auch traditioneller Tango.

Der Geiger Daniel Zisman stammt aus Argentinien und lebt in Köniz. Er war nicht nur Konzertmeister im Berner Sinfonieorchester und Mitglied der «Salonisti», sondern auch Gründer von «Tango 7», eines Ensembles das vor 25 Jahren für Furore gesorgt hat. Heute leitet er «Tango 676», das in Europa lebende argentinische Musiker/innen vereint. Mit dabei ist auch Daniels Sohn Michael Zisman als Bandoneonspieler, der sowohl in Argentinien wie auch an der Berner Jazzschule studiert hat. Der neue Ensemblename ist eine Referenz an den legendären Club Tucuman 676 in Buenos Aires, wo sich die Grossen aus Jazz, Bossa Nova und Tango trafen, allen voran Astor Piazzolla.

Ein Kapitel schliesst sich

Mit diesem Konzert schliesst ein Kapitel des Könizer Kulturlebens. Das Organisationsteam der Abendkonzerte rund

um Yvette Lager hat beschlossen, für die Konzertreihe nicht eine Nachfolge zu suchen welche das gleiche Konzept übernimmt, sondern offen zu lassen, wer wie und für wen Kultur in Köniz veranstalten will.

Ein Rückblick

Die Abendkonzerte im Sankt Josef waren ebenso vielfältig wie erfolgreich. Prägend waren der moderne Kirchenraum, das konzentrierte Publikum, eine stilistische Offenheit für Neues und Traditionelles sowie die Gastfreundschaft in Form einer Kaffestube nach den Konzerten. Der rote Faden durch die 152 Konzerte in 24 Jahren ist ihr direkter Bezug zu den Könizer Musikerinnen und Musikern. Gestartet wurde die Reihe, um die neu gebaute Orgel im Konzert zu präsentieren. Es spielten hiesige Organistinnen und Organisten sowie bald auch Kammermusiken-

sembles. Das Adventskonzert gestaltete in der Regel ein Chor.

Mit dem erneuerten Organisationsteam ab 2004 wurde der Bezug zu Köniz noch verstärkt. Nebst den arrivierten Könizer Musikerinnen und Musikern wie den Geschwistern Demenga, der weitverzweigten Familie Indermühle und dem Musikschulleiter Lorenz Hasler wurden auch alle jungen Berufsmusikerinnen und -musiker engagiert, die in Köniz aufgewachsen sind und meist in der hiesigen Musikschule ihr Handwerk erlernt hatten.

2015 wurde dieses Engagement mit dem erstmals verliehenen Könizer Kulturpreis honoriert.

Die Abendkonzerte hinterlassen eine grosse Lücke in der Könizer Kulturlandschaft. Es bleibt zu hoffen, dass Könizer Musikerinnen und Musiker ihr interessiertes Publikum in einer anderen Form begeistern können.



Moderne Architektur für Musik: Die katholische Kirche Sankt Josef



Das Bandoneon von Michael Zisman – stellvertretend für 152 Konzerte in der Kirche Sankt Josef.

Sonntag, 26. März, 17 Uhr (Sommerzeit)

152. Abendkonzert
in der Kirche Sankt Josef, Köniz,
Stapfenstrasse 25

Daniel und Michael Zisman,
676 Nuevo Tango Ensemble
Eintritt frei, Kollekte

Anschliessend ist das Publikum
zum Apéro eingeladen.

Hilfe im Haushalt oder Garten dank Mini-Job



Mini-Job ist ein Angebot der Fachstelle Alter, Jugend und Integration der Gemeinde Köniz. Das Mini-Job Büro vermittelt Hilfskräfte für stundenweise Arbeitseinsätze an Privatpersonen oder Firmen in der Gemeinde Köniz und Umgebung, welche Hilfe im Haushalt, im Garten, beim Umzug, in der Landwirtschaft usw. brauchen.



Doch wie genau funktioniert das mit Mini-Job? Hier die wichtigsten Fragen/Informationen für Sie zusammengefasst:

Wer arbeitet beim Mini-Job?

Vorläufig aufgenommene ausländische Personen mit F-Ausweis aus der Gemeinde Köniz und Umgebung.

Wer sucht Arbeitskräfte beim Mini-Job?

Privatpersonen oder Firmen aus der Gemeinde Köniz und Umgebung, welche Hilfe und Unterstützung brauchen im Haushalt, im Garten, beim Umzug, in der Landwirtschaft, usw.

Wie gehe ich vor?

Interessierte Personen melden sich beim Mini-Job und teilen ihr Anliegen mit. Die Vermittlung wird sich bemühen, so schnell wie möglich eine passende Person zu finden.

Einsätze

Die Einsätze sind einmalig stundenweise möglich. Sie können Arbeitskräfte aber auch für ein paar Stunden wöchentlich regelmässig wiederkehrend und über einen längeren Zeitraum beschäftigen.

Administration / Bewilligungen

Das Mini-Job Büro schliesst mit den Auftraggebern und den Arbeitnehmenden Einsatzverträge ab, rechnet die Sozialleistungen mit den zuständigen Stellen ab, holt die Arbeitsbewilligungen ein, zahlt die Stundenlöhne an die Arbeitnehmenden aus, usw.

Aufwand für Auftraggebende

Der im Verleihvertrag festgelegte Stundentarif beinhaltet alle Aufwendungen und Kosten.

Das Mini-Job Büro schickt den Auftraggebenden aufgrund der geleisteten Anzahl Stunden eine Rechnung zu. Für Sie als Auftraggebende entsteht also kein weiterer Aufwand.

Versicherung

Die an Sie vermittelten Arbeitskräfte sind bereits haftpflicht- und unfallversichert.

Wichtig zu wissen

Die Auszahlung des Stundenlohnes an die Arbeitnehmenden erfolgt ausschliesslich durch das Mini-Job Büro und nur aufgrund des vorliegenden und von Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden unterschriebenen grünen Arbeits-Rapports (mit den eingetragenen Arbeitsstunden) !

Kontakt

Frau Marianne Kreuzer
Vermittlung Mini-Job
E-Mail: marianne.kreuzer@koeniz.ch

Mini-Job Büro

Telefon 031 970 95 85
Mittwoch 14.00–16.00 Uhr

Privat

Telefon 031 972 24 81
Montag–Freitag 13.00–14.00 Uhr



Naturoase vor der Haustüre

Im Infozentrum Eichholz, dem vielfältigen Naturgebiet in Wabern mit seiner wechselvollen Geschichte, können Gross und Klein einmalige Natur erleben.

Da wo 1923 Leichtathleten um den Schweizer-Meister-Titel kämpften und später Fische aufgezogen wurden, leben heute Frösche, Ringelnattern, Eisvögel und Biber. Sogar die ersten Fischotter der Schweiz sind hier zurückgekehrt! Die Biodiversität so nahe an der Stadt ist beeindruckend: gegen 200 Pflanzen, 50 Vogelarten, 45 Schneckenarten und 19 Libellenarten wurden hier entdeckt. Trotz der Nähe zur Liegewiese sind regelmässig Fuchs, Dachs, Marder, Iltis, Reh und Biber zu Besuch.

Neues Programm erschienen

In diesem Juwel bietet das Infozentrum für interessierte Kinder und Erwachsene eine Vielzahl an unterschiedlichsten Anlässen im soeben erschienen Jahresprogramm an. So können kleine Forscherinnen und Forscher mit der Jugendgruppe die Natur entdecken (ab 5. April), im Naturlabor die Teichtiere untersuchen (22. April) oder Froschfreunde an mehreren Tagen die Amphibien besser kennen lernen (25. März, 11./12. und 20./21. April). Für Erwachsene sind Führungen zu den Raben (23. April) oder zu essbaren Wildpflanzen (29. April) geplant. Ebenso gibt es im Rahmen des Forums Eichholz auch wieder Vorträge zu sehen, den ersten am 28. April 2017 über die verborgene Vielfalt der Nachtfalter. Das ausführliche Programm kann direkt beim Zentrum bezogen oder auf der Website heruntergeladen werden.

Angebote für Schulen und Gruppen

Für einen spannenden Naturunterricht im Freien bietet das Infozentrum den Schulen ein breites Angebot an. Zum einen sind dies Animationen zu Fröschen, Biber, Wasserinsekten und Tierspuren oder Führungen zur Aarelandschaft und weiteren Themen. Zum andern können Lehrpersonen Unterrichtskisten mit didaktischem Material ausleihen und damit selbständig eine Lektion oder einen Tag im Reservat Eichholz gestalten. Ebenso kann die Infrastruktur für eine Lehrerfortbildung oder einen Thementag gemietet werden.

Neben Schulen können auch Gruppen, Vereine oder Betriebe eine Führung durch die Naturoase buchen und dabei einen spannenden Einblick in die Geschichte und Vielfalt dieses einmaligen Naturreservates erhalten. Alle wichtigen Informationen sind auf der neugestalteten Website www.iz-eichholz.ch zu finden.

Informationen und Jahresprogramm 2017 bei:

Infozentrum Eichholz, Postfach 145,
Strandweg 60, 3084 Wabern
info@iz-eichholz.ch / 078 781 82 47
Das Infozentrum Eichholz wird durch einen Verein mit viel freiwilligem Engagement betrieben. Werden auch Sie Mitglied des Vereins und unterstützen sie damit die wichtige Umweltbildungsarbeit.



Entdecken und Erleben im Infozentrum Eichholz.

Neues aus den Könizer Bibliotheken

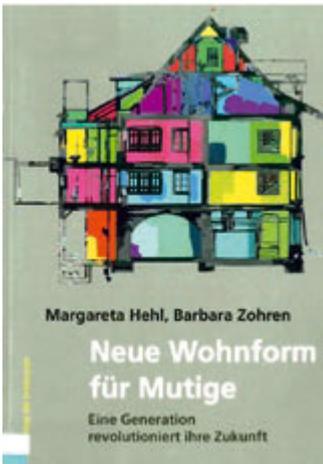


Bibliothek Köniz:

Mittwoch, 29. März, 19.30 Uhr

Lesung und Diskussion:
«**Neue Wohnformen für Mutige**»

Mit Margareta Hehl und Barbara Zohren vom Stürlerhaus in Bern.



Bei der Gestaltung der zweiten Lebenshälfte ist eine Grundsatzfrage unumgänglich: Wie will man wohnen: im Einfamilienhaus, das nach dem Auszug der Kinder viel zu gross geworden ist, in einer kleineren Wohnung oder allein, zu zweit oder vereint unter einem «generationenübergreifenden» Dach? Das Buch «Neue Wohnformen für Mutige» beschreibt ein vollkommen anderes Projekt – das Stürlerhaus in Bern. Die Bewohnerinnen und Bewohner trennten sich von ihrer vertrauten Umgebung, um in einem gemeinsamen Haus eine neue Lebensform zu versuchen: gemeinsam alt werden.

Bibliothek Köniz, Stapfenstr. 13, Köniz

Reservierungen unter 031 970 96 50 oder bibliothek.koeniz@koeniz.ch

Alle Bibliotheken:

Öffnungszeiten Frühlingsferien (9. bis 23. April) und Ostern

Bibliothek Köniz:

Di 10–12 Uhr und 14–19 Uhr

Mi, Do, Fr 14–19 Uhr

Sa 10–17 Uhr

Bibliothek Niederscherli und Wabern:

Di, Do 15–18 Uhr

Sa 10–13 Uhr

Bibliothek Niederwangen:

Di, Do 15–18 Uhr

Ostern bis Gründonnerstag offen bis 17 Uhr,

Ostersamstag Bibliothek Köniz offen von 10–17 Uhr

Biblio-Kino

Bibliothek Niederscherli:

Mittwoch, 29. März, 14–16 Uhr.

Bibliothek Niederwangen:

Mittwoch, 12. April, 14–16 Uhr.

Für Kinder von 8 bis 12 Jahren veranstalten die beiden Bibliotheken Kino-Nachmittage. Wie im richtigen Kino gibt es Popcorn und Getränke (Unkostenbeitrag Fr. 2.–). Sitzkissen mitbringen! Für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Anmeldung in den Bibliotheken erwünscht!

Bibliothek Köniz:

Freitag, 31. März, 14–16 Uhr

«**In die Medienwelt hineinwachsen**», Kurs mit Susi Fux, Medienpädagogin und Leseanimatorin SIKJM. Bücher, Tablets und Handy sinnvoll kombiniert. Geschichten und Spiele für Eltern, Grosseltern und Kinder.

Wenn möglich eigenes Tablet mitbringen. Eintritt frei. Platzzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich.

Bibliothek Köniz, Stapfenstrasse 13, Köniz

Reservierungen unter 031 970 96 50 oder bibliothek.koeniz@koeniz.ch



Älter werden wir das ganze Leben
Pro Senectute Region Bern kümmert sich um Fragen und Antworten rund ums Alter.



Pro Senectute Region Bern
Muristrasse 12 · Postfach · 3000 Bern 31
T 031 359 03 03 · F 031 359 03 02

Region Bern
pro-senectute-regionbern.ch

SONDERAUSSTELLUNG: SCHREIBEN IM WANDEL DER ZEIT**Von der Feder zum Touchscreen**

An der Sonderausstellung im Schulmuseum lässt sich der Wandel des Schreibunterrichts, der Schulschriften und Schreibutensilien wortwörtlich nachvollziehen.

Durch die rasante Entwicklung neuer Medien ist es überraschend zu sehen, auf welche Art vor gar nicht langer Zeit noch geschrieben, gelesen und gelernt wurde. Tauchen Sie in die Vergangenheit ein und wagen Sie den Blick in eine sich stark verändernde Zukunft.

Jeweils Mittwoch und Samstag 14–17 Uhr, Sonntag 13–16 Uhr, Schulmuseum Bern, Haberhaus, Schloss Köniz, Muhlernstrasse 9, 3098 Köniz.

Informationen zu Führungen, Vorträgen, Workshops und dem Rahmenprogramm unter www.schulmuseumbern.ch

Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 971 99 77
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienerg. Kinderbetreuung	031 970 10 10
Dienststelle Jugend und Familie	031 970 94 08
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 978 36 36
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 94 94
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

IMMOBILIEN

**EIGENHEIM
BERN 2017**

Gemeinde Köniz an der Eigenheim Bern

Vom **23. bis 26. März** öffnet die Eigenheim Bern im Ausstellungsgelände Bernexpo ihre Tore. Mit dabei ist auch die Gemeinde Köniz.

**Donnerstag und Freitag, 16–20 Uhr
Samstag und Sonntag, 10–16 Uhr
BERNEXPO AG, Festhalle (4.1)**

Der Eintritt ist gratis

Weitere Informationen: www.eigenheimbern.ch
www.koeniz.ch/wohnbau

FAMILIEN**Spielparkeröffnung auf dem Gurten**

Zum Saisonstart gibt es auf dem Gurten viele Aktivitäten für Kinder wie Chasperlitheater, Ostersachen basteln, Postenlauf, Kinderschminken und Ponyreiten.



Zudem sind diverse Stände auf dem Gurten und im Spielpark zu entdecken. Das Gurtengärtli öffnet das Gartentor zur Garten-Saison 2017.

Die Kinder können Samentüten basteln und diese auch gleich bemalen. Auch die Rodelbahn wird an diesem Sonntag wieder aus dem Winterschlaf geholt und ist bei schönem Wetter ab in Betrieb. Eintritt frei. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt.

**Sonntag, 26. März 2017,
10 bis 17 Uhr, Gurten**

www.gurtenpark.ch/events

Abfall**Bestellungen/Anmeldungen**

www.abfall.koeniz.ch | abfall@koeniz.ch
Telefon 031 970 93 73 | Fax 031 970 98 33
Montag–Freitag: 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

Separatsammlungen 2017

	Altpapier	Altmetall
3084 Wabern	19.4.	6.09.
3095 Spiegel	19.4.	11.10.
3097 Liebefeld	29.3.	18.10.
3098 Schliern	29.3.	25.10.
3098 Köniz	5.4.	18.12.
3144 Gasel	26.4.	25.10.
3145 Niederscherli	26.4.	4.12.
3145 Oberscherli	26.4.	4.12.
3147 Mittelhäusern	26.4.	4.12.
3172 Niederwangen	5.4.	11.12.
3173 Oberwangen	5.4.	11.12.
3174 Thörishaus	26.4.	11.12.

Entsorgungshof Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle (kein Grüngut!)

Montag: 14–16 Uhr | Mittwoch: 17–18.30 Uhr
Freitag: 14–16 Uhr | Samstag: 9–11 Uhr

Weitere Ausnahmen von den regulären Öffnungszeiten sind im aktuellen Abfallmerkblatt festgehalten.

KULTUR online

www.bernau.ch
www.bejazz.ch
www.gepard14.ch
www.dieheitererfahne.ch
www.koeniz.ch
www.koenizerbibliotheken.ch
www.konzerte-bern.ch
www.kulturhof.ch
www.schulmuseumbern.ch
www.stadttheaterbern.ch

Ines Bartels-Bögli

Bögli Bestattungen
GmbH

Köniz und Wabern
031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Regine Hostettler

COIFFEUR ALBERTONI
HAIRSTYLING & MAKE-UP
KERATIN BEHANDLUNG



EICHHOLZSTRASSE 4
3084 WABERN
031 961 71 00
WWW.COIFFEUR-ALBERTONI.CH

Überall für alle

SPITEX
RegionKöniz

Sicher daheim – wir springen ein

SPITEX RegionKöniz
Landorfstrasse 21
3098 Köniz
031 978 18 18
info@spitex-koeniz.ch
www.spitex-regionkoeniz.ch

SIMON BERGER
MÖBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch

MALE ISCH CHEFSACH
MIMALER
INNEN
AUSSEN
RENOVATIONEN
+41 76 716 36 66
WWW.MIMALER.CH

Ihr Dach in guten Händen!

GUGGISBERG
DACHTECHNIK

Ihr Partner für die gesamte Gebäudehülle

- Steil- und Flachbedachungen
- Spenglerei
- Fassadenbau
- Innenausbau
- Sanitär Service
- Solar- und Photovoltaik
- Blitzschutz
- Unterhalt und Reparaturen



Guggisberg Dachtechnik AG
Seftigenstrasse 312 | 3084 Wabern | Telefon 031 960 16 16
www.guggisberg-dachtechnik.ch

Private Spitex

Qualis Vita
begleitet | betreut | bewegt

Beziehungszentrierte
Betreuung & Pflege

- individuell / zuverlässig / flexibel
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflgetarife

031 310 17 55
www.qualis-vita.ch

Samstag, 22. April 2017

FLOHMÄRIT
des Missionsvereins
der EMK Wabern
9 bis 16 Uhr
im Weyergutsaal,
Mohnstrasse 2, Wabern

**Raritäten, Apparate,
Geschirr, Bücher, Bilder usw.**

ab 11 Uhr: Bratwurst vom Grill





Dieses Bild wurde in Belp,
in der Belpau, aufgenommen

Die Online- Druckerei aus der Region

Günstig und einfach Postkarten,
Visitenkarten, Flyer und mehr
bestellen auf www.printzessin.ch



printzessin.ch